

# 916711-2024-1

Eingangsstück

## Metadaten

### Ein-/Ausgangsdatum

02.07.2024

### Fremd-GZ

-

### Betreff/Ergänzungen

EWS\_AT/EU Checkit Warnungen Juni 2024

### Notiz

-

### Sachgebiet

Allgemein/M40D02GR(Fachgruppe\_Gesundheitsrecht)/GR

### Geschäftsstück-Typ

### Prozessschritte

1. GSt-Bearbeiten  
Schmidt, Barbara, Mag.
2. GSt-Information  
Crobath, Nina, Mag.

### Inhalte

Name

EWS\_AT/EU\_1.7.2024

DrogenarbeitZ6\_extremhochdosierte\_XTC(Pharaoh)

DrogenarbeitZ6\_Verunreinigter\_LSD\_Trip

checkit!\_Warnungen\_2024\_KW24

checkit!\_Warnungen\_2024\_KW26

Monatswarnung Graz 06 Juni 2024

taktisch klug\_Monatswarnungen\_2024.05 (1)

### Beilagen

-

### Adressat/innen

Adressat/innen Information

Gesundheit Österreich GmbH

Gesundheit Österreich GmbH

Versandinformation

Versandart: Papier

Abfertigungszustand: Nicht Abgefertigt

Adressat/innen Information	Versandinformation
Stubenring 6	
1010 Wien	

<b>Zuständige OE</b> M40D02GR(Fachgruppe_Gesundheitsrecht) (M40D02_ELAK_GR)	<b>Zuständige/r Bearbeiter/in</b> Schmidt, Barbara, Mag.
---	---

<b>Status</b> In Bearbeitung	<b>Bearbeitungsstatus</b> Erstellt
---------------------------------	---------------------------------------

<b>Bezugnehmend auf</b> Name Keine Einträge
---

<b>Elektronische Bezugszahlen</b> Name Keine Einträge	Betreff/Ergänzungen
---	---------------------

<b>Adresse</b> Adresse Keine Einträge	Thema
---	-------

<b>Grundbuch</b> Grundbuchdaten Keine Einträge
--

<b>Unterschriften</b> Keine Einträge
---

## Prozess

### **Prozess für "916711-2024-1" vom 02.07.2024 07:48:41 Status: In Ablauf**

#### GSt-Bearbeiten

Kann beginnen

Schmidt, Barbara, Mag.

#### GSt-Information

Erledigt

Crobath, Nina, Mag.

Stelle: Leiter/in

Gruppe: M40D02GR(Fachgruppe\_Gesundheitsrecht) (M40D02\_ELAK\_GR)

Begonnen am/um: 04.07.2024 15:59:52

Erledigt am/um: 04.07.2024 15:59:52

## Unterschriften

### Unterschriften

Unterschriftenart

Unterschrieben von

Unterschrieben am/um

Kommentar

Keine Einträge

### Manuelle Unterschriften

Unterschriftenart

Unterschrieben am/um

Manuell unterschrieben von

Kommentar

Unterschrift erfasst von

Keine Einträge

### Letzte Unterschrift (Aggregat)

Unterschriftenart

Unterschrieben von

Unterschrieben am/um

-

Stelle

Gruppe

Funktionsbezeichnung

-

Als Stellvertreter

-



Vertreter Benutzer

Kommentar

-

Zertifikat

-

Qualität der Authentisierung

-

Unterschrieben von (Text)

-

**Von:** PSD-Wien Büro Ewald Lochner <buero.lochner@psd-wien.at>  
**An:** MA 40 Gesundheitsrecht <gesundheitsrecht@ma40.wien.gv.at>  
**Gesendet am:** 01.07.2024 17:18:16  
**Betreff:** EWS\_AT/EU\_1.7.2024

Sehr geehrte Damen und Herren,  
sehr geehrte intergeschlechtliche Menschen,

im Rahmen des EWS  $\frac{1}{4}$ bermitteln wir Ihnen die beiliegenden Informationen und ersuchen Sie, diese in Ihren Einrichtungen weiterzuleiten und  $\hat{a}$ €“ sollten Sie Informationen aus Ihren Bereichen dazu erhalten  $\hat{a}$ €“ diese an die GÄ–G via E-Mail-Adresse [ews@goeg.at](mailto:ews@goeg.at) r $\frac{1}{4}$ ckzumelden.

Mit freundlichen Gr $\frac{1}{4}$ Ä“en

Richard Sattler

---

**Von:** \*EXTERN\* Susanna Dorner-Schulmeister <[Susanna.Dorner@goeg.at](mailto:Susanna.Dorner@goeg.at)>

**Gesendet:** Montag, 1. Juli 2024 16:57

**An:** Ews

**Betreff:** EWS\_AT/EU

Sehr geehrte Fachleute!

Anbei die aktuellste Drug Checking Warnung vom Juni 2024.

Es wird vor hochdosierten XTC-Tabletten gewarnt:

MDMA: 209 mg/Tablette

Logo: PHARAOH



Weiterst wird vor **VERUNREINIGTER LSD-TRIP** gewarnt!

Diese enthielten **60  $\hat{A}$ g** (Mikrogramm)/Trip + **unbekannte Substanz** (nicht quantifiziert) (siehe Anhang)



Die aktuellste checkit! Warnungen vom Juni 2024.

Anfang Juni 2024 haben wir eine Reihe an gesundheitlich besonders bedenklichen Substanzen getestet. Einige **Ecstasy**-Tabletten enthielten eine **hohe Dosis MDMA**. Eine als **unbekannt** zur Analyse abgegebene Tablette enthielt **5-MAPB**. In einer als **XANAX (Alprazolam)** zur Analyse abgegebenen Tablette wurde das neue Benzodiazepin **Flualprazolam** nachgewiesen. Ein **Trip**, der als 1D-LSD abgegeben wurde, enthielt stattdessen **1T-LSD**. In einer als **1D-AL-LAD** abgegebenen Probe wurde stattdessen **1T-AL-LAD** nachgewiesen.

Mitte / Ende Juni 2024 haben wir eine Reihe an gesundheitlich besonders bedenklichen Substanzen getestet. Einige Ecstasy-Tabletten enthielten eine **hohe Dosis MDMA**. Zwei als Speed zur Analyse abgegebene Proben enthielten anstatt des erwarteten Amphetamins, **Koffein** und **2-PEA** bzw. **Kokain** und eine weitere **unbekannte Substanz**. Mehrere als Kokain abgegebene Proben enthielten bedenkliche Zusammensetzungen von Kokain und **verschiedenen Streckmitteln**. Zwei Trips enthielten statt oder zus $\hat{a}$ tzlich zu dem erwarteten LSD eine<sup>6</sup>

**unbekannte Substanz.** Ein weiterer Trip, der als 1D-LSD abgegeben wurde, enthielt stattdessen **1T-LSD**. Eine Mephedron-Probe enthielt anstatt von Mephedron, **2-MMC und N-Ethylpentadron**. Eine weitere Probe, die als DMT zur Analyse abgegeben wurde, enthielt **5-MeO-MiPT**. Details entnehmen Sie bitte dem Anhang.

#### Die aktuellste Triptalks Warnungen aus Graz vom Juni 2024.

In Graz wurden in den letzten Wochen einige besonders bedenkliche Substanzen analysiert. Extrem hochdosierte, aufgrund der chemischen Zusammensetzung gesundheitlich bedenkliche und unerwartete Drug Checking Ergebnisse werden hier dargestellt. Diese Monatswarnung dient außerdem als Zusammenfassung der Analyseergebnisse der letzten Wochen.

• Eine von **zwölf Ketamin**-Proben enthielt **hauptsächlich Zitronensäure** anstatt des zu erwartenden Wirkstoffes.

• In den vergangenen vier Wochen wurden insgesamt **13 Cannabis**-Proben mit dem Verdacht auf **synthetische Cannabinoide** zur Analyse gebracht. In **zwei Proben** musste dieser Verdacht **bestätigt** werden.

• Bei einer als **3-CMC** zur Analyse gebrachten Probe, handelte es sich um **2-MMC**.

• Die **zwölf** getesteten **Heroin**-Proben hatten einen durchschnittlichen **Diacetylmorphin**-Gehalt von **29,3%**.

• Insgesamt wurden im Juni **24 Speed**-Proben zur Testung gebracht. Die Proben wiesen einen **durchschnittlichen Amphetamin**-Gehalt von **31,5%** auf. Bei **zwölf** Proben wurde der **Koffein**-Gehalt als **hochdosiert** eingestuft. **Vier** Proben enthielten 1-PEA als Streckstoff, zwei Proben enthielten ausschließlich **1-PEA**.

• Eine von **sechs MDMA**-Proben enthielt eine Beimengung an **2F-Ketamin**. **14** von **15** abgegebenen **XTCs** (MDMA-Pillen) wurden mit **über 100 mg MDMA** pro Pille als **hochdosiert** eingestuft.

• Die **24** zur Analyse gebrachten **Kokain**-Proben hatten einen durchschnittlichen **Kokain**-Gehalt von **74,2%**. **Zehn Kokain**-Proben wurden mit **über 800 mg/g Kokain** Gehalt als **hochdosiert** eingestuft. Lediglich **acht** Proben enthielten **keinen** pharmakologisch **wirksamen Streckstoff**.

Details entnehmen Sie bitte dem Anhang.

#### Nachtrag: "taktisch klug" - AKTUELLE DRUG CHECKING ERGEBNISSE aus Bregenz vom Mai 2024.

• Von den **vier als Kokain** zur Analyse gebrachten Proben, waren alle **extrem hochdosiert** mit einem Medianwert von **91,00 %** beim Kokain-Gehalt.

• Es wurden **fünf LSD**-Proben als Flüssigkeiten zur Analyse gebracht. In einer davon wurden **unbekannte Verunreinigungen** gefunden.

• Es wurde eine **MDMA**-Probe in kristallform zur Analyse gebracht, die mit **921 mg/g** Wirkstoffgehalt **hochdosiert** war.

• Die eine **Amphetamin**-Probe wurde als **unbekannte** Substanz zur Analyse gebracht und war mit **46 mg/g gering** dosiert, jedoch mit einer **hohen Dosis** von **467 mg/g Koffein** gestreckt.

• Es wurden **zwei unbekannte** Proben als Pulver zur Analyse gebracht, die beide den Wirkstoff **Ketamin in hohen** Dosen enthielten.

Details entnehmen Sie bitte dem Anhang.

#### Anbei leite ich Ihnen aktuelle Informationen aus dem europäischen EWS (EMCDDA) weiter. Es wurden folgende neue psychoaktive Substanzen in Schweden identifiziert:

**Subject:** Formal notification of **3-hexyl-6a,7,10,10a-tetrahydro-6,6,9-trimethyl-6H-dibenzo[b,d]pyran-1-ol (delta-8-THCH)** by Sweden as a new psychoactive substance under the terms of Regulation (EC) No 1920/2006 and Council Framework Decision 2004/757/JHA

Common name: delta-8-THCH, Substance classification: Cannabinoid

Chemical classification: unclassified

**Delta-8-THCH**, also known as **delta-8-tetrahydrocannabinol** and **JWH-124**, is a higher homologue of the internationally controlled **delta-8-THC**, differing in the length of the alkyl side chain on the resorcinol group, namely the presence of a hexyl linear side chain instead of a pentyl side chain. **Delta-8-THCH** is also a lower homologue of **delta-8-tetrahydrocannabinol (delta-8-THCP)**, formally notified in March 2024, differing due to the replacement of the heptyl group with a hexyl linear side chain on the resorcinol group. **Delta-8-THCH** also shares structural similarities

with the internationally controlled **THC (delta-9-THC)** and with other **semi-synthetic cannabinoids** such as **tetrahydrocannabinol (THCB)**, formally notified in March 2024, **tetrahydrocannabiphorol (THCP)**, formally notified in September 2023, and **hexahydrocannabinol (HHC)**, formally notified in October 2022 and placed under intensive monitoring as of 7 November 2022. **Delta-8-THCH**, **delta-9-tetrahydrocannabihexol (delta-9-THCH)**, **delta-8-tetrahydrocannabinol methyl ether (delta-8-THCM)**, **delta-9-tetrahydrocannabinol methyl ether (delta-9-THCM)**, **cannabidihexol (CBDH)**, **cannabidiol monomethyl ether (CBDM)** and **cannabichromehexol (( $\Delta^{\pm}$ )-CBCH)** are isomers. The identification and discrimination of these isomers can pose analytical challenges due to the fact that these substances have the same molecular weight and similar fragmentation patterns. As a result, in addition to GC-MS, other analytical techniques, such as FTIR or NMR, may be required. Reference standards are available for **delta-8-THCH**, **delta-9-THCH**, **delta-8-THCM**, **delta-9-THCM**, **CBDH**, **CBDM** and ( $\Delta^{\pm}$ )-**CBCH**. **Delta-8-THCH** is reportedly soluble in acetonitrile (10 mg/ml). **Delta-8-THCH** contains two stereogenic centres and therefore four possible stereoisomers might exist

Pharmacological classification: cannabinoid

There is limited information available on the pharmacology and toxicology of **delta-8-THCH**.

According to a recent publication by Janssens et al., **THCH** seems to have similar psychoactivity to **THC**. In particular, **delta-8-THCH** (compound 13) showed higher maximal effects and lower potency compared to **delta-9-THC**. **Delta-8-THCH** was also included in a patented method to orally administer cannabinoids to patients with an autoimmune disease and hypertension. The substance (compound 4; also referred to as JWH-124) was also included in a study assessing the pharmacological potency in mice and receptor affinity of a series of **THC analogs**. The compound was found to have receptor affinity and pharmacological potencies in the spontaneous activity and tailflick assays comparable with those of **delta-8-THC** and was reportedly almost 60-fold more potent than **delta-8-THC** in producing hypothermia. In a study by Brown et al., eleven metabolites were identified in mouse liver from **delta-8-THCH** (compound II; n-hexyl-delta-8-THC), with the major biotransformation pathway being hydroxylation and oxidation at C-11. Other metabolites were mainly hydroxylated derivatives of these compounds and metabolites containing two hydroxy groups in the side-chain were present in low concentration.

Type: Seizure

Case Report identifier: EDND-CR-2024-158

Details: **delta-8-THCH** and **delta-9-THCH** were identified in 5 millilitres of thick brown liquid, seized by Swedish Customs at Malmö Airport, on 24 October 2023. The material was contained in a glass vial labelled as **THCH** in handwritten text (see image below). The seized sample was en-route from the US (San Antonio, Texas) to Sweden (Sverige, Munka-Ljungby) and was reported as a case of international trafficking.



Both **delta-8-THCH** and **delta-9-THCH** were analytically confirmed using GC-MS in comparison with commercially available reference standards by the Swedish Customs laboratory. **THCH** is reported to be available, in different combinations (e.g., with THCB or THCM), in webshops in Sweden and the Swedish Poisons Information Centre has also reported receiving several calls regarding **THCH**.

Es wurden folgende neue psychoaktive Substanzen in Schweden identifiziert:

**Subject:** Formal notification of **3-hexyl-6a,7,8,10a-tetrahydro-6,6,9-trimethyl-6H-dibenzo[b,d]pyran-1-ol (delta-9-THCH)** by Sweden as a new psychoactive substance under the terms of Regulation (EC) No 1920/2006 and Council Framework Decision 2004/757/JHA

Common name: delta-9-THCH, Substance classification: Cannabinoid

Chemical classification: unclassified

**Delta-9-THCH**, also known as **delta-9-tetrahydrocannabihexol**, is a higher homologue of the internationally controlled THC (delta-9-THC), differing in the length of the alkyl side chain on the

resorcinol group, namely by the presence of a hexyl linear side chain instead of a pentyl side chain. **Delta-9-THCH** is also a lower homologue of **tetrahydrocannabiphorol** (THCP; delta-9-THCP), formally notified in September 2023, differing due to the replacement of the heptyl group with a hexyl linear side chain on the resorcinol group. **Delta-9-THCH** also shares structural similarities with the internationally controlled **delta-8-THC** and with other **semi-synthetic cannabinoids** such as **tetrahydrocannabinol** (THCB), formally notified in March 2024, **tetrahydrocannabiphorol** (THCP), formally notified in September 2023, and **hexahydrocannabinol** (HHC), formally notified in October 2022 and placed under intensive monitoring as of 7 November 2022. **Delta-9-THCH**, **delta-8-tetrahydrocannabihexol** (**delta-8-THCH**), **delta-8-tetrahydrocannabinol methyl ether** (**delta-8-THCM**), **delta-9-tetrahydrocannabinol methyl ether** (**delta-9-THCM**), **cannabidihexol** (**CBDH**), **cannabidiol monomethyl ether** (**CBDM**) and **cannabichromehexol** (**( $\Delta^{\pm}$ )-CBCH**) are isomers. The identification and discrimination of these isomers can pose analytical challenges due to the fact that these substances have the same molecular weight and similar fragmentation patterns. As a result, in addition to GC-MS, other analytical techniques, such as FTIR or NMR, may be required. The synthesis of **delta-9-THCH** and its identification in a medicinal cannabis variety have been described in the literature. Reference standards are available for **delta-8-THCH**, **delta-9-THCH**, **delta-8-THCM**, **delta-9-THCM**, **CBDH**, **CBDM** and ( **$\Delta^{\pm}$ -CBCH**). **Delta-9-THCH** is reportedly soluble in DMF (50 mg/ml), DMSO (60 mg/ml), DMSO:PBS (pH 7.2) (1:3) (0.25 mg/ml), ethanol (35 mg/ml), methanol (30 mg/ml). **Delta-9-THCH** contains two stereogenic centres and therefore four possible stereoisomers might exist.

Es wurden folgende neue psychoaktive Substanzen in Schweden identifiziert:

**Subject:** Formal notification of **1-methoxy-6,6,9-trimethyl-3-pentyl-6a,7,10,10a-tetrahydro-6Hdibenzo[b,d]pyran** (**delta-8-THCM**) by Sweden as a new psychoactive substance under the terms of Regulation (EC) No 1920/2006 and Council Framework Decision 2004/757/JHA  
Common name: delta-8-THCM, Substance classification: Cannabinoid  
Chemical classification: unclassified

**Delta-8-THCM**, also known as **delta-8-tetrahydrocannabinol methyl ether**, is the methyl ether analogue of the internationally controlled **delta-8-THC**. **Delta-8-THCM**, the substances **delta-8-THCH** and **delta-9-THCH**, formally notified in May 2024, and the following substances not currently monitored by the EMCDDA **delta-9-THCM**, **cannabidihexol** (**CBDH**), **cannabidiol monomethyl ether** (**CBDM**) and **cannabichromehexol** (**( $\Delta^{\pm}$ )-CBCH**), are isomers. The identification and discrimination of these isomers can pose analytical challenges due to the fact that these substances have the same molecular weight and similar fragmentation patterns. As a result, in addition to GC-MS, other analytical techniques, such as FTIR or NMR, may be required. The synthesis of **delta-8-THCM** (compound 3) has been described in the literature. Reference standards are available for **delta-8-THCM**, **delta-9-THCM**, **delta-8-THCH**, **delta-9-THCH**, **CBDH**, **CBDM** and ( **$\Delta^{\pm}$ -CBCH**). **Delta-8-THCM** is reportedly soluble in acetonitrile (10 mg/ml) and chloroform. **Delta-8-THCM** contains two stereogenic centres and therefore four possible stereoisomers might exist. Pharmacological classification: cannabinoid

There is limited information available on the pharmacology and toxicology of **delta-8-THCM**. A study carried out by Compton et al. investigating agonist and antagonist pharmacological properties of a series of ether analogues of **THC** through mice (locomotor activity, tail-flick latency, hypothermia, ring immobility), rat (discriminative stimulus) and in vitro (IC<sub>50</sub>) assays, has concluded that their activity is much lower than that of **delta-9-THC** and suggested that the phenolic hydroxyl moiety might be important for receptor binding and in vivo potency. The receptor binding of **delta-8-THCM** was evaluated to be 15- times less potent than **delta-9-THC**, and it was 24-fold weaker than **delta-9-THC** in the tail-flick procedure and over 100-fold weaker in the production of other effects in the mice assays. However, the authors also noted that the substance was found to have antinociceptive activity in mice. Another study by Edery et al. suggested that methyl ethers of **delta-8-** and **delta-9-THC** were inactive in the monkey assays at doses up to 10mg/kg, while **delta-9-THC** produced prominent effects at 0.10-0.25 mg/kg.

Type: Seizure

Case Report identifier: EDND-CR-2024-294

Details: **delta-8-THCM** was identified in 10.9 grams of yellow viscous liquid, contained in a bottle labelled as THCM, seized by the Swedish Police on 14 December 2023. The substance was analytically confirmed using GC-MS and NMR by the Swedish National Forensic Centre.

Sollten Ihnen zu einer dieser Substanzen Informationen aus Österreich vorliegen, bitten wir Sie diese an uns weiterzuleiten.

Falls Sie keine weiteren Newsletter wünschen, bitte ich Sie um eine kurze Rückmeldung.

Mit freundlichen Grüßen  
Susanna Dorner-Schulmeister

Informationen über und Frühwarnsystem über besondere Gesundheitsgefahren im Zusammenhang mit Substanzkonsum

Aktuelle Informationen und Warnungen: h

<https://forum.goeg.at/ewsforum/>

**Dr. Susanna Dorner-Schulmeister**

**Gesundheit Österreich GmbH**

Stubenring 6

1010 Wien

T: +43 1 515 61-187

F: +43 1 513 84 72

[Susanna.Dorner@goeg.at](mailto:Susanna.Dorner@goeg.at)

[www.goeg.at](http://www.goeg.at)

[ews@goeg.at](mailto:ews@goeg.at)



## EXTREM HOCHDOSIERTE XTC-TABLETTE



INHALTSSTOFF

**209 mg MDMA/TABLETTE**

LOGO

**PHARAOH**

RÜCKSEITE

**BRUCHRILLE + SCHRIFTZUG "WARNING  
PHARAOH 24MG"**

FARBE

**HELLBRAUN**

GEWICHT

**449 mg**

### RISIKOEINSCHÄTZUNG

„Kiefer mahlen“, Krampfanfälle, unangenehme Halluzinationen und erhöhte Körpertemperatur können bei hohen Dosen MDMA häufiger auftreten. An Folgetagen treten vermehrt Depressionen, Konzentrationsschwächen, Schlafstörungen und Appetitlosigkeit auf. Bei einer regelmäßigen hoch dosierten Einnahme von MDMA ist die Wahrscheinlichkeit, dass bleibende Hirnschäden entstehen, größer.

**Dosierung:** Frauen: 1,3 mg pro Körpergewicht; Männer: 1,5 mg pro Körpergewicht\*

**Wirkungseintritt:** 30 bis 90 Minuten

**Wirkungsdauer:** 4-6 Stunden

MDMA ist ein Amphetaminderivat. Mögliche angenehm erlebte Wirkungen sind Euphorie, gesteigertes Kontaktbedürfnis und Intensivierung von Sinneswahrnehmungen.

### SAFER USE

- Achte auf Dosierung.
- Nutze Drug Checking Angebote.
- Achte auf Drug, Set und Setting.
- Verzichte auf Mischkonsum.
- Trink' Wasser & mach' Pausen an der frischen Luft.

QUELLE &  
WEITERE INFOS:

\* Bedingt durch den unterschiedlichen Flüssigkeitshaushalt wird hier das biologische Geschlecht unterschieden.

## VERUNREINIGTER LSD-TRIP

**INHALTSSTOFF**

**60 µg (Mikrogramm)/Trip + unbekannte  
Substanz (nicht quantifiziert)**

**LOGO**

**OM**

**FARBE**

**BRAUN**

### RISIKOEINSCHÄTZUNG

In Innsbruck wurde ein LSD-Trip mit 60 µg LSD und einer, nicht quantifizierten, unbekanntem Verunreinigung analysiert. Da nicht festgestellt werden konnte um welche Substanz es sich bei der Verunreinigung handelt, sind sowohl Wirkung und Risiken, als auch mögliche Nebenwirkungen, beim Konsum dieses Blotters unbekannt.

**Wir raten deshalb vom Konsum ab!**

LSD gehört zur Gruppe der Ergoline und wirkt halluzinogen. Die Wirkung ist sehr stark von Drug, Set und Setting abhängig. Weitere Informationen hierzu findest du in den QR-Codes.

Solltest du dich für den Konsum von LSD entscheiden, beachte die folgenden Safer Use Hinweise.

#### Safer USE

- Nutze Drug Checking Angebote.
- Falls du keine Möglichkeit hast Substanzen analysieren zu lassen, dosiere niedrig und warte nach der Einnahme 2 bis 3 Stunden um die Wirkung abschätzen zu können. Unerwartete Wirkstoffe können einen späteren Wirkungseintritt haben.
- Achte auf Set und Setting. Konsumiere nur wenn du in guter seelischer und körperlicher Verfassung bist und in Umgebungen, in denen du dich wohlfühlst.
- Verzichte auf Mischkonsum.
- Trink' Wasser & mach' Pausen an der frischen Luft.



QUELLEN & WEITERE INFOS  
(SCANNEN ODER KLICKEN)



## Aktuelle Warnungen und besondere Ergebnisse KW 24 - 2024

Anfang Juni 2024 haben wir eine Reihe an gesundheitlich besonders bedenklichen Substanzen getestet. Einige Ecstasy-Tabletten enthielten eine hohe Dosis **MDMA**. Eine als unbekannt zur Analyse abgegebene Tablette enthielt **5-MAPB**. In einer als XANAX (Alprazolam) zur Analyse abgegebenen Tablette wurde das neue Benzodiazepin **Flualprazolam** nachgewiesen. Ein Trip, der als 1D-LSD abgegeben wurde, enthielt stattdessen **1T-LSD**. In einer als 1D-AL-LAD abgegebenen Probe wurde stattdessen **1T-AL-LAD** nachgewiesen.

Im Folgenden werden alle Proben, die seit den letzten Warnungen bis heute von **checkit!** analysiert und als hoch dosiert, unerwartet oder gesundheitlich besonders bedenklich eingestuft wurden, detailliert dargestellt.

### Als **Ecstasy** zur Analyse abgegeben

Seit den letzten Warnungen wurden 7 Ecstasy-Tabletten zur Analyse abgegeben. Davon wurden 6 Ergebnisse als hoch dosiert, unerwartet oder bedenklich kategorisiert und sind hier dargestellt.

**Achtung!** Tabletten mit gleichem Aussehen (Logo, Farbe, Form) können unterschiedliche Inhaltsstoffe und/oder Wirkstoffgehalte beinhalten. Es ist daher sinnvoll jede Tablette einzeln testen zu lassen oder falls keine Substanzanalyse möglich sein sollte vorsichtig anzutesten.

#### Vorsicht hoch dosiert

Um Überdosierungen zu vermeiden und um das Risiko von Gesundheitsschäden zu minimieren, sollten Dosierungen von 1,3 Milligramm MDMA pro Kilogramm Körpergewicht bei Frauen und 1,5 Milligramm MDMA pro Kilogramm Körpergewicht bei Männern nicht überschritten werden! Zum Beispiel sollte ein 80 kg schwerer Mann nicht mehr als 120 mg MDMA und eine 60 kg schwere Frau nicht mehr als 78 mg MDMA konsumieren.



Logo: Dollar  
Rückseite: Dollar  
Farbe: grün  
Durchmesser: 11,8 mm  
Dicke: 6,4 mm  
Gewicht: 411 mg  
Inhaltsstoff: **146 mg MDMA**



Logo: Punisher  
Rückseite: Bruchrille  
Farbe: blau  
Durchmesser: 10,4 mm  
Dicke: 4,5 mm  
Gewicht: 476 mg  
Inhaltsstoff: **146 mg MDMA**



Logo: Patek Philippe  
Rückseite: Bruchrille  
Farbe: braun  
Durchmesser: 10,2 mm  
Dicke: 4,9 mm  
Gewicht: 449 mg  
Inhaltsstoff: **150 mg MDMA**



Logo: Punisher  
Rückseite: gestrichelte Bruchrille  
Farbe: blau  
Durchmesser: 11,2 mm  
Dicke: 5,5 mm  
Gewicht: 404 mg  
Inhaltsstoff: **171 mg MDMA**



Logo: Punisher  
Rückseite: gestrichelte Bruchrille  
Farbe: blau  
Durchmesser: 11 mm  
Dicke: 5,1 mm  
Gewicht: 404 mg  
Inhaltsstoff: **188 mg MDMA**



Logo: Maserati  
Rückseite: Bruchrille | „300mg“  
Farbe: rot  
Durchmesser: 12,1 mm  
Dicke: 4,8 mm  
Gewicht: 409 mg  
Inhaltsstoff: **193 mg MDMA**



## Als **MDMA** zur Analyse abgegeben

Seit den letzten Warnungen wurden 13 MDMA-Proben zur Analyse abgegeben. Davon wurde 1 Ergebnis als unerwartet oder bedenklich kategorisiert und ist hier dargestellt.

### Tatsächliche Inhaltsstoffe der verschiedenen Proben

- 3-CMC + iso-3-CMC

## Als „**Speed**“ zur Analyse abgegeben

Seit den letzten Warnungen wurden 15 Speed-Proben zur Analyse abgegeben. Davon wurden 9 Ergebnisse als unerwartet oder bedenklich kategorisiert und sind hier dargestellt.

### Tatsächliche Inhaltsstoffe der verschiedenen Proben

- Amphetamin (127 mg/g) + 1-PEA
- Kokain (797 mg/g)

7 Proben, die als Speed zur Analyse abgegeben wurden, enthielten neben Amphetamin auch Koffein in unterschiedlichen Mengen im Verhältnis zu Amphetamin. **Darunter wurden auch potentiell gesundheitlich bedenkliche Dosen ermittelt. Weitere Informationen zu Koffein sind im Anhang zu finden.**

## Als **Kokain** zur Analyse abgegeben

Seit den letzten Warnungen wurden 21 Kokain-Proben zur Analyse abgegeben. Davon wurden 13 Ergebnisse als unerwartet oder bedenklich kategorisiert und sind hier dargestellt.

### Tatsächliche Inhaltsstoffe der verschiedenen Proben

- Kokain (660 mg/g) + Koffein (226 mg/g)
- Kokain (776 mg/g) + Koffein (108 mg/g)
- Kokain (118 mg/g) + Levamisol (84 mg/g)
- Kokain (280 mg/g) + Levamisol (41 mg/g)
- Kokain (637 mg/g) + Levamisol (211 mg/g)
- Kokain (363 mg/g) + Levamisol (17 mg/g) + Procain
- Kokain (357 mg/g) + Levamisol (58 mg/g) + Koffein (347 mg/g)
- Kokain (564 mg/g) + Levamisol (150 mg/g) + Koffein (37 mg/g) + Procain
- Kokain (29 mg/g) + Koffein (98 mg/g) + Procain
- Kokain (818 mg/g) + Koffein (30 mg/g) + Procain
- Kokain (255 mg/g) + Procain
- Kokain (419 mg/g) + Procain
- Amphetamin (845 mg/g)

## Als **XANAX (Alprazolam)** zur Analyse abgegeben

Seit den letzten Warnungen wurden 1 XANAX zur Analyse abgegeben. Davon wurde 1 Ergebnis als unerwartet oder bedenklich kategorisiert und ist hier dargestellt.

### Tatsächliche Inhaltsstoffe der Probe



Logo: XANAX  
Rückseite: Bruchrille  
Farbe: weiß  
Durchmesser: 15,3 mm  
Dicke: 4 mm  
Gewicht: 264 mg  
Inhaltsstoff: Flualprazolam

## Als **Ketamin** zur Analyse abgegeben

Seit den letzten Warnungen wurden 11 Ketamin-Proben zur Analyse abgegeben. Davon wurde 1 Ergebnis als unerwartet oder bedenklich kategorisiert und ist hier dargestellt.

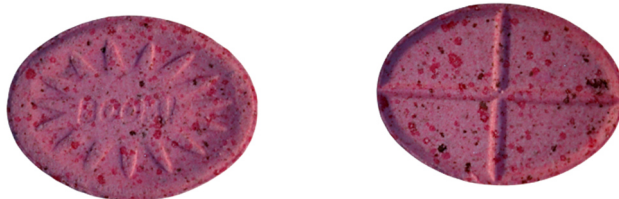
### Tatsächliche Inhaltsstoffe der Probe

- Ketamin (620 mg/g) + Koffein (25 mg/g)

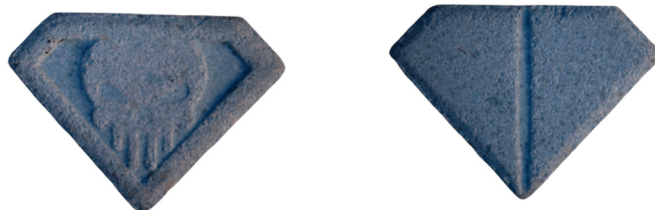
## Als **unbekannte** Tablette zur Analyse abgegeben

Seit den letzten Warnungen wurden 3 Tabletten als unbekannt zur Analyse abgegeben.

### Tatsächliche Inhaltsstoffe der Probe



Logo: Boom!  
Rückseite: Bruchrille  
Farbe: rosa  
Durchmesser: 12,6 mm  
Dicke: 3,9 mm  
Gewicht: 379 mg  
Inhaltsstoff: **5-MAPB**



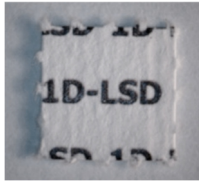
Logo: Punisher  
Rückseite: Bruchrille  
Farbe: blau  
Durchmesser: 14,2 mm  
Dicke: 5,4 mm  
Gewicht: 458 mg  
Inhaltsstoff: **125 mg MDMA**



Logo: Maserati  
Rückseite: Bruchrille  
Farbe: rosa  
Durchmesser: 12,2 mm  
Dicke: 4,7 mm  
Gewicht: 433 mg  
Inhaltsstoff: 162 mg MDMA

## Weitere zur Analyse abgegebene Substanzen

### Tatsächliche Inhaltsstoffe der verschiedenen Proben

Zur Analyse gebracht als	tatsächliche Inhaltsstoffe
1D-AL-LAD (Trip)	1T-AL-LAD
1D-LSD (Trip) 	1T-LSD

**Please note:** Tablets showing brand logos are counterfeit products and are not related whatsoever with the trademark depicted.

**Beachte:** Tabletten mit Markenlogos sind gefälschte Produkte und stehen in keinerlei Zusammenhang mit der abgebildeten Marke.

## Kurzinformationen zu Inhaltsstoffen (in alphabetischer Reihenfolge)

**1-Phenylethylamin (1-PEA)** ist eine in der Regel synthetisch hergestellte Substanz und mit dem natürlich vorkommenden Phenethylamin (2-PEA,  $\beta$ -PEA) chemisch nahe verwandt. Wegen mangelnder Erforschung am Menschen ist noch immer unklar, ob die Substanz eine psychoaktive Wirkung aufweist. Unter anderem wird 1-PEA bei bestimmten Herstellungsmethoden von Amphetamin (und verwandten Substanzen) verwendet. Da keine Studien am Menschen vorliegen, können keine zuverlässigen Aussagen über Wirkungen, Risiken und Langzeitfolgen getroffen werden.





**1T-AL-LAD (1-(thiophene-2-carbonyl)-AL-LAD)** ist ein LSD-Derivat, das erst seit wenigen Monaten bekannt ist. User\*innenberichte legen nahe, dass die Substanz psychedelische Wirkung hat, so wie auch 1T-LSD und AL-LAD. Es ist naheliegend, dass 1T-AL-LAD im Körper in AL-LAD umgewandelt wird. Da es sich um ein wenig erforschtes Research Chemical handelt, können keine zuverlässigen Aussagen über Risiken und Langzeitfolgen gemacht werden.

**1T-LSD (1-(thiophene-2-carbonyl)-LSD)** ist ein LSD-Derivat mit psychedelischer Wirkung. Es wird angenommen, dass es - wie andere LSD-Analoga (z.B. 1P-LSD) - im Körper zu LSD umgewandelt wird. 1T-LSD wurde in der Vergangenheit in Blottern, die als 1D-LSD verkauft wurden, nachgewiesen<sup>1</sup>. Da es sich um ein wenig erforschtes Research Chemical handelt, können keine zuverlässigen Aussagen über Risiken und Langzeitfolgen gemacht werden.

**3-CMC (3-Chlormethcathinon, Clophedron)** ist ein wenig erforschtes Cathinon-Derivat mit stimulierender Wirkung. Ergebnisse aktueller Forschungsarbeiten legen nahe, dass 3-CMC neurotoxisch (nervenzellschädigend) ist. Da es sich um eine kaum erforschte neue psychoaktive Substanz handelt, können keine zuverlässigen Aussagen über Risiken und Langzeitfolgen gemacht werden.

**5-MAPB (5-(2-Methylaminopropyl)benzofuran)** ist eine synthetische Substanz aus der Klasse der Benzofurane mit stimulierender, entaktogener und euphorischer Wirkung, die User\*innen zufolge teilweise mit MDMA vergleichbar ist. Strukturell weist 5-MAPB Ähnlichkeit zu MDMA und 5-APB auf. Da es sich um ein wenig erforschtes Research Chemical handelt, können keine zuverlässigen Aussagen über Risiken und Langzeitfolgen gemacht werden.

**Flualprazolam** gehört als Derivat von Alprazolam zur Gruppe der Benzodiazepine und hat beruhigende und angstlösende Eigenschaften. Es wird eine mit Alprazolam vergleichbare Wirkung berichtet, die jedoch in geringerer Dosis erreicht wird und länger anhält. In Kombination mit anderen zentraldämpfenden Substanzen (z.B. Alkohol) wird die Wirkung von Benzodiazepinen und Analoga verstärkt und das Risiko einer Atemdepression steigt. Da es sich um eine sehr wenig erforschte neue psychoaktive Substanz mit sehr kurzer Anwendungsgeschichte handelt, können keine zuverlässigen Aussagen über Risiken und Langzeitfolgen gemacht werden. Es sind bereits häufiger Benzodiazepin-Tabletten (vor allem XANAX®) auf dem Schwarzmarkt aufgetaucht, die nicht das erwartete Alprazolam, sondern unterschiedliche Substanzen aus der Gruppe der neuen Benzodiazepine enthielten. Wir raten dringend vom Konsum ungetesteter, nicht von Ärzt\*innen verschriebener Benzodiazepine ab!

**Iso-3-CMC** ist ein synthetisches Cathinon mit stimulierender Wirkung und eng mit Clophedron (3-CMC) verwandt. Es kann als Nebenprodukt in der Herstellung von 3-CMC anfallen. Da es sich bei 3-CMC sowie bei Iso-3-CMC um kaum erforschte neue psychoaktive Substanzen handelt, können keine zuverlässigen Aussagen über Risiken und Langzeitfolgen gemacht werden.

**Koffein** zählt zu der Gruppe der Stimulanzien und wirkt in geringen Dosen aktivierend auf Muskel- und Herztätigkeit und kann die Konzentrationsfähigkeit kurzfristig verbessern. Koffein führt zu einem leichten Anstieg des Blutdruckes und der Körpertemperatur. Nach dem Konsum großer Mengen Koffein (ab 400mg) sind folgende Wirkungen wahrscheinlich: Kopfschmerzen,

Schweißausbrüchen, Zittern, Kurzatmigkeit, Nervosität, Herzrasen oder Schlafstörungen. In Kombination mit Speed kann es zu einer starken Belastung des Herz-Kreislaufsystems kommen. Da Koffein die Körpertemperatur erhöht und harntreibende Eigenschaften besitzt, erhöht der Mischkonsum mit Speed die Gefahren von Überhitzung und großem Flüssigkeitsverlust.

**Levamisol** ist ein Anthelminthikum (wurde in der Tiermedizin gegen Wurmbefall eingesetzt), welches früher auch in der Humanmedizin Anwendung fand. Als Beimengung zu Kokain tritt die Substanz in den letzten Jahren gehäuft auf. Verschiedene Nebenwirkungen, die im Zusammenhang mit Levamisol berichtet wurden sind unter anderem: allergische Reaktionen (z.B. Schwierigkeiten beim Atmen, Anschwellen der Lippen, der Zunge, des Gesichts) und Beeinträchtigung des zentralen Nervensystems (z.B. Verwirrungszustände oder Bewusstlosigkeit, extreme Müdigkeit)<sup>2</sup>. Die bedenklichste Nebenwirkung von Levamisol ist eine Veränderung des Blutbildes, Agranulozytose genannt. Dabei handelt es sich um eine Reduktion der weißen Blutkörperchen, was in weiterer Folge – auf Grund von Immunschwäche – zu lebensbedrohlichen Infektionen führen kann.

Die Symptome, die dabei auftreten können, sind Schüttelfrost, Fieber, Sepsis, Schleimhaut-, Zungen- und Halsentzündungen, Infektion der oberen Atemwege, Infektionen im Analbereich und oberflächliches Absterben von Hautarealen<sup>3</sup>. Die Wahrscheinlichkeit der Ausbildung einer Agranulozytose steigt, unabhängig von der aufgenommenen Dosis, mit der Regelmäßigkeit der Levamisol-Einnahme<sup>4</sup>. Am häufigsten tritt eine Agranulozytose auf, wenn Levamisol kontinuierlich 3-12 Monaten eingenommen wird<sup>5</sup>. Es sind aber auch Fälle bekannt, bei denen bereits nach weniger als drei Wochen nach der ersten Levamisol-Einnahme die Erkrankung diagnostiziert wurde<sup>6</sup>.

Eine bakterielle Infektion, die häufig bei einer Agranulozytose auftreten kann, wird mit einem geeigneten Antibiotikum behandelt. Bei Auftreten von den beschriebenen Symptomen nach Kokain-Konsum empfehlen wir dringend einen Arzt aufzusuchen, da die Erkrankung nur mit medizinischer Behandlung gut ausheilbar ist. Das europaweit häufige Vorkommen von Levamisol in Kokain-Proben hat zu diversen Spekulationen über die Gründe der Beimengung geführt. Eine aktuelle Studie der Medizinischen Universität Wien<sup>7</sup> in Zusammenarbeit mit checkit! kommt zu folgendem Schluss: Levamisol wird im Körper zu Aminorex umgewandelt, das sowohl kokainartige, als auch amphetaminartige Effekte an Rezeptoren im Gehirn auslöst. Es kann angenommen werden, dass nach Abklingen der Kokain-Wirkung die Effekte von Aminorex einsetzen und daher Levamisol als Streckmittel verwendet wird, um die Wirkung von Kokain zu verlängern.

Eine 2018 veröffentlichte Studie deutet darauf hin, dass chronischer Levamisol-Konsum mit einer Beeinträchtigung der kognitiven Leistungsfähigkeit im Zusammenhang steht.<sup>8</sup>

**Procain** ist ein Lokalanästhetikum, welches in der Humanmedizin mittlerweile kaum mehr eingesetzt wird.



+43 1 4000 53 650  
www.checkyourdrugs.at  
Gumpendorfer Straße 8, A 1060 Wien

checkit! ist eine wissenschaftliche  
Kooperation von:



finanziert von:



- <sup>1</sup> Okada, Y., Ueno, K., Nishiwaki, N., Nishimura, T., Segawa, H., Yamamuro, T., ... & Iwata, Y. T. (2024). Identification of 1-(thiophene-2-carbonyl)-LSD from blotter paper falsely labeled "1D-LSD". *Forensic toxicology*, 42(1), 93-101.
- <sup>2</sup> Kinzie, E. (January 01, 2009). Levamisole found in patients using cocaine. *Annals of Emergency Medicine*, 53, 4, 546-7.
- <sup>3</sup> Czuchlewski, D. R., Brackney, M., Ewers, C., Manna, J., Fekrazad, M. H., Martinez, A., Nolte, K. B., Foucar, K. (February 12, 2010). Clinicopathologic Features of Agranulocytosis in the Setting of Levamisole-Tainted Cocaine. *American Journal of Clinical Pathology*, 133, 3, 466-472.
- <sup>4</sup> Pisciotta, A. V. (January 01, 1990). Drug-induced agranulocytosis. Peripheral destruction of polymorphonuclear leukocytes and their marrow precursors. *Blood Reviews*, 4, 4, 226-37.
- <sup>5</sup> Ching, J. A., & Smith, D. J. J. (January 01, 2012). Levamisole-induced necrosis of skin, soft tissue, and bone: case report and review of literature. *Journal of Burn Care & Research : Official Publication of the American Burn Association*, 33, 1.
- <sup>6</sup> Agranulozytose. In *Therapie* (n.d.). Berlin, Boston: De Gruyter. Retrieved 29 Jul. 2013, from <http://www.degruyter.com/view/tw/8794649>
- <sup>7</sup> Hofmaier, T., Luf, A., Seddik, A., Stockner, T., Holy, M., Freissmuth, M., Ecker, G. F., Kudlacek, O. (December 01, 2013). Aminorex, a metabolite of the cocaine adulterant levamisole, exerts amphetamine like actions at monoamine transporters. *Neurochemistry International*.
- <sup>8</sup> Vonmoos, M., Hirsiger, S., Preller, K. H., Hulka, L. M., Allemann, D., Herdener, M., ... & Quednow, B. B. (2018). Cognitive and neuroanatomical impairments associated with chronic exposure to levamisole-contaminated cocaine. *Translational Psychiatry*, 8(1), 235.

#### Weitere Quellen:

- Websites: [www.erowid.com](http://www.erowid.com); [www.wikipedia.org](http://www.wikipedia.org); [www.pharmawiki.ch](http://www.pharmawiki.ch); <https://psychonautwiki.org>
- Shulgin, A., & Shulgin, A. (1995). *PIHKAL: a chemical love story*. Transform Press: Berkeley.
- Trachsel, D., Richard, N.: *Psychedelische Chemie* (2000), Nachtschattenverlag: Solothurn.
- Trachsel, D., Lehmann, D., Enzensperger, Ch.: *Phenethylamine – Von der Struktur zur Funktion* (2013), Nachtschattenverlag: Solothurn.





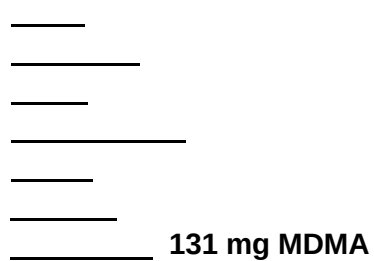
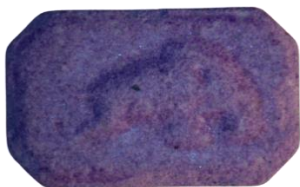
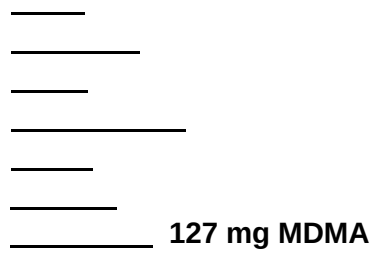
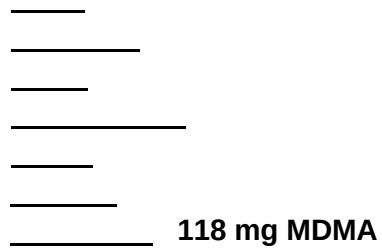
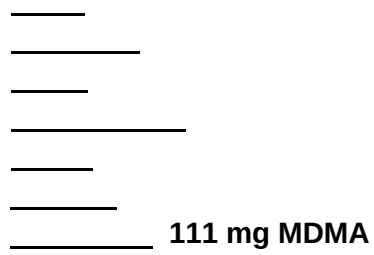
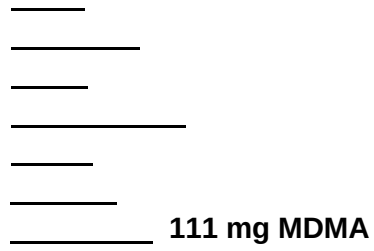
## Aktuelle Warnungen und besondere Ergebnisse KW 26 - 2024

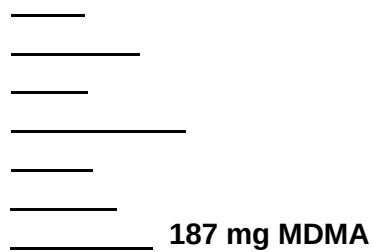
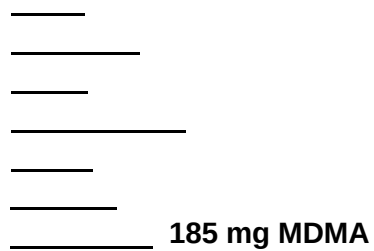
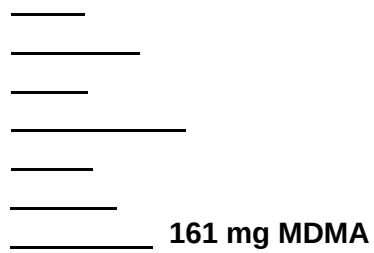
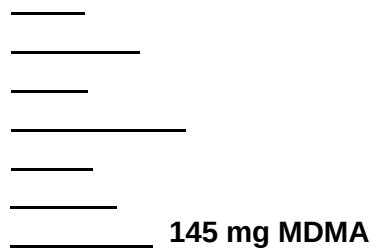
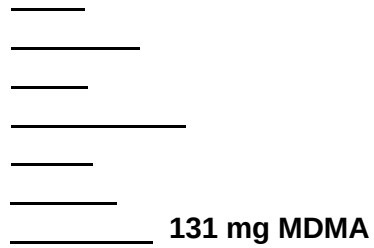
hohe Dosis MDMA  
Koffein  
2-PEA      Kokain      unbekannte Substanz  
verschiedenen Streckmitteln.  
unbekannte Substanz  
1T-LSD      2-MMC und N-  
Ethylpentedron      5-  
MeO-MiPT  
checkit!

Als **Ecstasy** zur Analyse abgegeben

**Achtung!**

**Vorsicht hoch dosiert**







**Als LSD zur Analyse abgegeben**

Tatsächliche Inhaltsstoffe der Probe



\_\_\_\_\_  
 \_\_\_\_\_  
 \_\_\_\_\_  
 \_\_\_\_\_ unbekannte Substanz



\_\_\_\_\_  
 \_\_\_\_\_  
 \_\_\_\_\_  
 \_\_\_\_\_ 21 µg LSD + unbekannte Substanz

**Weitere zur Analyse abgegebene Substanzen**

Tatsächliche Inhaltsstoffe der verschiedenen Proben

Zur Analyse gebracht als	tatsächliche Inhaltsstoffe
	

Please note:  
 Beachte :



## Kurzinformationen zu Inhaltsstoffen (in alphabetischer Reihenfolge)

**1T-LSD (1-(2-Thienoyl)-LSD)**

**2-MMC (2-Methylmethcathinon)**

**5-MeO-MiPT (Moxy)**

**Koffein**

**Levamisol**



+43 1 4000 53 650  
[www.checkyourdrugs.at](http://www.checkyourdrugs.at)  
Gumpendorfer Straße 8, A 1060 Wien

**N-Ethylpentadron (NEP, N-Ethyl-nor-pentadron)**

**Phenacetin**

**Phenethylamin (2-PEA,  $\beta$ -Phenethylamin)**



## Procain

checkit! ist eine wissenschaftliche Kooperation von:



finanziert von:



- 
- 
- 
- 

- <sup>1</sup> Okada, Y., Ueno, K., Nishiwaki, N., Nishimura, T., Segawa, H., Yamamuro, T., ... & Iwata, Y. T. (2024). Identification of 1-(thiophene-2-carbonyl)-LSD from blotter paper falsely labeled "1D-LSD". *Forensic toxicology*, 42(1), 93-101
- <sup>2</sup> Kinzie, E. (January 01, 2009). Levamisole found in patients using cocaine. *Annals of Emergency Medicine*, 53, 4, 546-7.
- <sup>3</sup> Czuchlewski, D. R., Brackney, M., Ewers, C., Manna, J., Fekrazad, M. H., Martinez, A., Nolte, K. B., Foucar, K. (February 12, 2010). Clinicopathologic Features of Agranulocytosis in the Setting of Levamisole-Tainted Cocaine. *American Journal of Clinical Pathology*, 133, 3, 466-472.
- <sup>4</sup> Pisciotta, A. V. (January 01, 1990). Drug-induced agranulocytosis. Peripheral destruction of polymorphonuclear leukocytes and their marrow precursors. *Blood Reviews*, 4, 4, 226-37.
- <sup>5</sup> Ching, J. A., & Smith, D. J. J. (January 01, 2012). Levamisole-induced necrosis of skin, soft tissue, and bone: case report and review of literature. *Journal of Burn Care & Research : Official Publication of the American Burn Association*, 33, 1.
- <sup>6</sup> Agranulozytose. In *Therapie* (n.d.). Berlin, Boston: De Gruyter. Retrieved 29 Jul. 2013, from <http://www.degruyter.com/view/tw/8794649>
- <sup>7</sup> Hofmaier, T., Luf, A., Seddik, A., Stockner, T., Holy, M., Freissmuth, M., Ecker, G. F., Kudlacek, O. (December 01, 2013). Aminorex, a metabolite of the cocaine adulterant levamisole, exerts amphetamine like actions at monoamine transporters. *Neurochemistry International*.
- <sup>8</sup> Vonmoos, M., Hirsiger, S., Preller, K. H., Hulka, L. M., Allemann, D., Herdener, M., ... & Quednow, B. B. (2018). Cognitive and neuroanatomical impairments associated with chronic exposure to levamisole-contaminated cocaine. *Translational Psychiatry*, 8(1), 235.
- <sup>9</sup> Duart-Castells, L., Nadal-Gratacós, N., Muralter, M., Puster, B., Berzosa, X., Estrada-Tejedor, R., ... & López-Arnau, R. (2021). Role of amino terminal substitutions in the pharmacological, rewarding and psychostimulant profiles of novel synthetic cathinones. *Neuropharmacology*, 186, 108475.
- <sup>10</sup> [http://www.saferparty.ch/tl\\_files/images/download/file/aktuelles%202014/Kokain\\_Streckmittel\\_2013.pdf](http://www.saferparty.ch/tl_files/images/download/file/aktuelles%202014/Kokain_Streckmittel_2013.pdf)



## Substanzwarnungen – Juni 2024

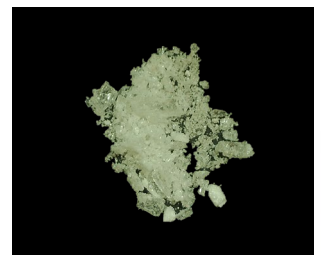
In Graz wurden in den letzten Wochen einige besonders bedenkliche Substanzen analysiert. Extrem hochdosierte, aufgrund der chemischen Zusammensetzung gesundheitlich bedenkliche und unerwartete Drug Checking Ergebnisse werden hier dargestellt. Diese Monatswarnung dient außerdem als Zusammenfassung der Analyseergebnisse der letzten Wochen.

- **Eine** von **zwölf Ketamin-Proben** enthielt hauptsächlich **Zitronensäure** anstatt des zu erwartenden Wirkstoffes.
- In den vergangenen vier Wochen wurden insgesamt **13 Cannabis-Proben** mit dem Verdacht auf synthetische Cannabinoide zur Analyse gebracht. In **zwei Proben** musste dieser Verdacht bestätigt werden.
- Bei einer als **3-CMC** zur Analyse gebrachten Probe, handelte es sich um **2-MMC**.
- Die **zwölf** getesteten **Heroin-Proben** hatten einen durchschnittlichen **Diacetylmorphin-Gehalt** von **29,3%**.
- Insgesamt wurden im Juni **24 Speed-Proben** zur Testung gebracht. Die Proben wiesen einen durchschnittlichen **Amphetamin-Gehalt** von **31,5%** auf. Bei **zwölf** Proben wurde der **Koffein-Gehalt** als **hochdosiert** eingestuft. **Vier** Proben enthielten **1-PEA** als Streckstoff, **zwei** Proben **enthielten** ausschließlich **1-PEA**.
- **Eine** von **sechs MDMA-Proben** enthielt eine Beimengung an **2F-Ketamin**. **14** von **15** abgegebenen XTCs (**MDMA-Pillen**) wurden mit über **100 mg MDMA pro Pille** als **hochdosiert** eingestuft.
- Die **24** zur Analyse gebrachten **Kokain-Proben** hatten einen durchschnittlichen **Kokain-Gehalt** von **74,2%**. **Zehn Kokain-Proben** wurden mit **über 800 mg/g Kokain-Gehalt** als **hochdosiert** eingestuft. Lediglich **acht Proben** enthielten **keinen pharmakologisch wirksamen Streckstoff**.

### Als unbekannte Substanz zur Analyse abgegeben

#### Tatsächlicher Inhaltsstoff der Probe:

- Ketamin\*HCl (962 mg/g)



\*Bei diesen Ergebnissen handelt es sich um die Salzform der Substanz (Hydrochloride sind Salze, die durch die Reaktion von organischen Basen mit Salzsäure entstehen).

## Als Ketamin zur Analyse abgegeben

### Tatsächlicher Inhaltsstoff der Proben:

- Ketamin\*HCl (996 mg/g – entspricht 99,6% Wirkstoffgehalt) <sup>i</sup>
- Ketamin\*HCl (989 mg/g – entspricht 98,9% Wirkstoffgehalt)
- Ketamin\*HCl (987 mg/g – entspricht 98,7% Wirkstoffgehalt)
- Ketamin\*HCl (984 mg/g – entspricht 98,4% Wirkstoffgehalt)
- Ketamin\*HCl (983 mg/g – entspricht 98,3% Wirkstoffgehalt)
- Ketamin\*HCl (982 mg/g – entspricht 98,2% Wirkstoffgehalt)
- Ketamin\*HCl (976 mg/g – entspricht 97,6% Wirkstoffgehalt)
- Ketamin\*HCl (973 mg/g – entspricht 97,3% Wirkstoffgehalt)
- Ketamin\*HCl (972 mg/g – entspricht 97,2% Wirkstoffgehalt)
- Ketamin\*HCl (969 mg/g – entspricht 96,9% Wirkstoffgehalt)
- Ketamin\*HCl (969 mg/g – entspricht 96,9% Wirkstoffgehalt)



**Ketamin** verändert den Serotoninspiegel im Gehirn und blockiert den Glutamat-Rezeptor. Diese Blockade ist für die Abschaltung des Schmerzempfindens und für die Unterbrechung von Signalübertragungen (Wahrnehmungsstörungen) verantwortlich. Dadurch hat Ketamin eine dissoziative (Loslösung von Körper und Geist/Umwelt), sedierende und schmerzstillende Wirkung.



**Achtung: Lang anhaltender und regelmäßiger Ketamin-Konsum kann zu einer Suchtentwicklung beitragen. Außerdem kann es zu Schädigungen des Harntrakts, Harninkontinenz, sowie Nieren- oder Leberschäden führen. Ketamin-Konsum steht zudem im Zusammenhang mit Beeinträchtigungen der Gedächtnis- und Wahrnehmungsfähigkeit im Gehirn.**

\*Bei diesen Ergebnissen handelt es sich um die Salzform der Substanz (Hydrochloride sind Salze, die durch die Reaktion von organischen Basen mit Salzsäure entstehen).

## Als Ketamin zur Analyse abgegeben

### Tatsächliche Inhaltsstoffe der Probe:

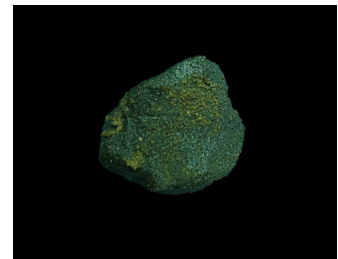
- Ketamin\*HCl (31 mg/g) + Zitronensäure



## Als Cannabis (Harz) zur Analyse abgegeben

### Tatsächliche Inhaltsstoffe der Proben:

- Cannabigerol (CBG) + H4-CBD ⓘ



**H4-CBD** (Hexahydrocannabidiol, CyclohexylCBD, THD / Tetrahydrocannabidiol) ist ein sehr neues, halb- synthetisches Cannabinoid, welches durch chemische Hydrierung aus CBD hergestellt wird. Durch diese chemische Veränderung ähnelt es seiner Struktur nach HHC (Hexahydrocannabinol) und hat somit eine andere Wirkung als das natürliche CBD. Es dürfte ebenfalls entzündungshemmend sein.

Durch seine Bindung an den CB1-Rezeptor im Gehirn, könnte es im Gegensatz zu CBD jedoch leicht psychoaktiv wirken. H4-CBD wurde 2023 das erste Mal in Europa gemeldet. **Die Wirkungsweisen, Nebenwirkungen und Langzeitfolgen gelten bislang als sehr unerforscht!**

## Als Cannabis zur Analyse abgegeben

### Tatsächliche Inhaltsstoffe der Proben:

- CBD + THC + MDMB-4en-PINANCA ⓘ



**Synthetische Cannabinoide** sind hoch potente und lang wirkende Substanzen, welche psychische Erkrankungen und Paranoia auslösen können. Synthetische Cannabinoide können zu Krampfanfällen, Erbrechen und Koma sowie weiteren unerwünschten körperlichen Symptomen wie Herzrasen bis hin zum Herzstillstand führen. Darüber hinaus besteht eine weit schnellere Überdosierungsgefahr und Toleranzentwicklung.

**MDMB-4en-PINACA** ist ein **hoch potentes synthetisches Cannabinoid**, welches im Vergleich zu Cannabis um ein vielfaches stärker und vermutlich auch länger wirksam ist. **Vom Konsum wird dringend abgeraten, da bereits von Todesfällen im Zusammenhang mit MDMB-4en-PINACA berichtet wurde!**



Es handelt sich bei synthetischen Cannabinoiden um kaum erforschte Substanzen: Sie stehen jedoch im Verdacht krebserregend und organschädigend zu sein. **Wenn du Cannabis aus unbekannter Quelle konsumierst, dosiere besonders vorsichtig und warte ca. 15 Minuten auf den ersten Wirkungseintritt. Wenn unerwartete Wirkungen auftreten, verzichte unbedingt auf den weiteren Konsum!**

## Als 3-CMC zur Analyse abgegeben

### Tatsächlicher Inhaltsstoff der Probe:

- 2-MMC\*HCl (973 mg/g) ⓘ



**2-MMC (2-Methylmethcathinon) ist ein Cathinon, welches selbst unter den Neuen Psychoaktiven Substanzen noch sehr neu ist.** Es gibt daher keine wissenschaftlichen Erkenntnisse zu den Wirkungen und Langzeitfolgen!

Laut User\*innen wird die Wirkung eher mit Amphetamin verglichen, da auch 2-MMC sehr leistungssteigernd und stimulierend wirkt. 2-MMC wird oft fälschlicherweise als 3- oder 4-MMC verkauft, weshalb das Risiko steigt, dass aufgrund der unerwarteten Wirkung nachgelegt und somit eine ungewollt hohe Dosis konsumiert wird.

Die meisten synthetischen Cathinone erzeugen (vor allem nasal konsumiert) einen starken Nachlegedrang (Craving). Den geringsten Nachlegedrang erzeugen synthetische Cathinone beim oralen Konsum (etwa in Leerkapseln gefüllt) – der Wirkungseintritt kommt verzögert, weshalb nicht zu früh nachgelegt werden soll.

\*Bei diesen Ergebnissen handelt es sich um die Salzform der Substanz (Hydrochloride sind Salze, die durch die Reaktion von organischen Basen mit Salzsäure entstehen).

## Als Heroin zur Analyse gebracht

### Tatsächliche Inhaltsstoffe der Proben:

- Diacetylmorphin (493 mg/g) + Paracetamol (68 mg/g)<sup>i</sup> + Koffein (49 mg/g)
- Diacetylmorphin (399 mg/g) + Paracetamol (159 mg/g) + Koffein (88 mg/g)
- Diacetylmorphin (384 mg/g) + Paracetamol (203 mg/g) + Koffein (141 mg/g)
- Diacetylmorphin (313 mg/g) + Paracetamol (384 mg/g) + Koffein (251 mg/g)
- Diacetylmorphin (206 mg/g) + Paracetamol (81 mg/g) + Koffein (69 mg/g)
- Diacetylmorphin (197 mg/g) + Paracetamol (380 mg/g) + Koffein (251 mg/g)
- Diacetylmorphin (169 mg/g) + Paracetamol (430 mg/g) + Koffein (282 mg/g)
- Diacetylmorphin (121 mg/g) + Paracetamol (266 mg/g) + Koffein (160 mg/g)
- Diacetylmorphin (105 mg/g) + Paracetamol (540 mg/g) + Koffein (347 mg/g)
- Diacetylmorphin (84 mg/g) + Paracetamol (450 mg/g) + Koffein (236 mg/g)
- Diacetylmorphin (81 mg/g) + Paracetamol (550 mg/g) + Koffein (322 mg/g)

**i** **Diacetylmorphin** (Diamorphin) ist der Hauptwirkstoff von **Heroin** und ein halbsynthetisches Opioid. Beim Konsum von Heroin wird das Atemzentrum gedämpft. Dies kann bei hohen Dosierungen eine lebensbedrohliche Abflachung der Atmung zur Folge haben. **Die Grenze zwischen wirksamer und lebensgefährlicher Dosis ist bei Heroin sehr gering und das Suchtpotenzial sehr hoch!** Eine Toleranzentwicklung wird bei regelmäßigem Konsum schnell aufgebaut und aber bereits nach wenigen Tagen Abstinenz wieder vollständig abgebaut – hier besteht absolute Überdosierungsgefahr!

**i** **Paracetamol** ist ein Schmerzmittel mit fiebersenkender Wirkung und wird daher vor allem bei Erkältungen und grippalen Infekten eingenommen. Paracetamol löst, wenn auch sehr selten, allergische Reaktionen (Haut- oder Nesselausschlag), bis hin zur Schockreaktion oder Verkrampfung der Atemmuskulatur aus.



## Als Heroin zur Analyse gebracht

### Tatsächliche Inhaltsstoffe der Proben:

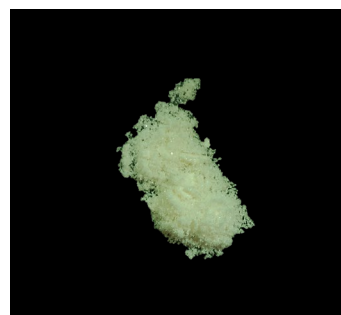
- Diacetylmorphin (969 mg/g) <sup>i</sup> + Koffein (14 mg/g)



**Dieser extrem hohe Diacetylmorphin-Wirkstoffgehalt kann selbst für opioid-erfahrene Konsument\*innen schnell zur lebensbedrohlichen Überdosierung führen!**

Heroin ist wesentlich fettlöslicher als Morphin, weshalb es im Gehirn noch rascher anflutet.

Dosiere extrem vorsichtig und neben einer Vertrauensperson, vermeide Mischkonsum (vor allem auch mit anderen Downern) und trage im besten Fall ein **Naloxon-Kit** bei dir!



Im Caritas Kontaktladen werden zu den Ärzt\*innen-Zeiten (drei mal pro Woche) **Naloxon-Schulungen** durchgeführt. Im Anschluss daran kann ein kostenloses Naloxon-Kit mitgenommen werden, um im Ernstfall bei einer Opioid-Überdosierung Leben zu retten! Naloxon ist ein Opioid-Antagonist, welches mittels Nasenspray eingesetzt wird und so eine Überdosierung kurzfristig aufhebt – dadurch wird das Zeitfenster bis zum Eintreffen der Rettungskräfte überbrückt.



**Achtung: Seit März 2024 erstattet die Österreichische Gesundheitskasse (ÖGK) die Kosten für Naloxon-Nasensprays!**



## Als Speed zur Analyse abgegeben

### Tatsächliche Inhaltsstoffe der Proben:

- Amphetamin\*Sulfat (963 mg/g) <sup>i</sup> + Koffein (9 mg/g) + DPIA <sup>i</sup>
- Amphetamin\*Sulfat (831 mg/g)
- Amphetamin\*Sulfat (648 mg/g) + Koffein (334 mg/g)
- Amphetamin\*Sulfat (456 mg/g) + Koffein (470 mg/g) + 1-PEA (71 mg/g)
- Amphetamin\*Sulfat (367 mg/g) + Koffein (606 mg/g)
- Amphetamin\*Sulfat (341 mg/g) + Koffein (585 mg/g) + 1-PEA (39 mg/g)
- Amphetamin\*Sulfat (330 mg/g) + Koffein (634 mg/g) + DPIA
- Amphetamin\*Sulfat (315 mg/g) + Koffein (684 mg/g) + DPIA



### **Der Wirkstoffgehalt in diesen Speed-Proben ist hoch!**

Eine besondere Gefahr nach dem Konsum von Speed stellen Überhitzung, Muskelkrämpfe / Zittern, unkontrolliertes Kiefern mahlen, Kopfschmerzen, Harnverhalt und Herzrasen dar. Einige Konsument\*innen berichten auch von starken Angstgefühlen, Reizbarkeit und Aggression nach dem Konsum von Speed.



**DPIA** (Di(beta-phenylisopropyl)amin, Bisamphetamin) ist ein Synthesenebenprodukt der Amphetamin-Herstellung. Es dürfte im Körper in Teilen zu Amphetamin abgebaut werden und hat vermutlich eine psychoaktive (leicht stimulierende) Wirkung. DPIA dürfte sehr häufig als Synthesenebenprodukt in geringen Mengen (in Spuren unter der Nachweisbarkeitsgrenze) in Speed-Proben auftauchen.

**Die Substanz ist bislang sehr wenig erforscht, darum gibt es auch keine gesicherten Informationen über die Toxizität und Langzeitfolgen von DPIA.**

\*dabei handelt es sich um die Salzform der Substanz (Sulfate sind Salze der Schwefelsäure).



## Als Speed zur Analyse abgegeben

### Tatsächliche Inhaltsstoffe der Proben:

- Amphetamin\*Sulfat (293 mg/g) + Koffein (693 mg/g)
- Amphetamin\*Sulfat (288 mg/g)
- Amphetamin\*Sulfat (274 mg/g) + Koffein (712 mg/g) + DPIA
- Amphetamin\*Sulfat (272 mg/g)
- Amphetamin\*Sulfat (250 mg/g) + Koffein (536 mg/g)

### Tatsächliche Inhaltsstoffe der Proben:

- Amphetamin\*Sulfat (210 mg/g) + Koffein (780 mg/g) <sup>i</sup>
- Amphetamin\*Sulfat (194 mg/g) + Koffein (789 mg/g)
- Amphetamin\*Sulfat (177 mg/g) + Koffein (632 mg/g) + 1-PEA (36 mg/g)
- Amphetamin\*Sulfat (37 mg/g) + Koffein (647 mg/g)
- Amphetamin\*Sulfat (32 mg/g) + Koffein (813 mg/g) + 1-PEA (137 mg/g)



### Der Koffeingehalt in diesen Proben ist hoch!

Koffein wirkt stimulierend, appetithemmend und in höheren Dosierungen leicht euphorisierend. Hohe Koffein-Dosierungen führen zu nervösen und unruhigen Nebenwirkungen wie Kopfschmerzen, Herzrasen, Schweißausbrüchen, Übelkeit, Harndrang, Kurzatmigkeit und Schlafstörungen. Koffein entzieht dem Körper viel Flüssigkeit: Die Gefahr der Dehydrierung steigt. In Kombination mit anderen Stimulanzien können sich die angeführten Nebenwirkungen zusätzlich verstärken. Es besteht durch die Erhöhung des Blutdrucks und der Körpertemperatur eine starke Belastung für das Herz-Kreislauf-System.

**300 mg Koffein entsprechen ca. 8 Tassen Kaffee!**

\*dabei handelt es sich um die Salzform der Substanz (Sulfate sind Salze der Schwefelsäure).

## Als Speed zur Analyse abgegeben

### Tatsächliche Inhaltsstoffe der Proben:

- 1-PEA (367 mg/g) ⓘ
- 1-PEA (286 mg/g)

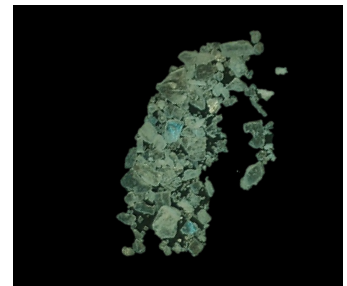


**1-PEA (1-Phenylethylamin)** ist ein Benzylamin und dürfte keine psychoaktive Wirkung aufweisen. Vermutet wird jedoch, dass es die Umwandlung von Noradrenalin in Adrenalin hemmt, darum wäre es möglich, dass 1-PEA die Wirkung von Amphetamin verstärkt. 1-Phenylethylamin kann außerdem für die Synthese von Amphetamin verwendet werden - die Toxizität und Langzeitfolgen sind jedoch noch unbekannt!

## Als ein Amphetamin-Derivat zur Analyse abgegeben

### Tatsächlicher Inhaltsstoff der Probe:

- NEP (989 mg/g) ⓘ



**NEP (N-Ethyl-Pentedron)** hat eine stimulierende, euphorisierende und leicht entaktogene Wirkung auf den Körper. Das Runterkommen wird als unangenehm beschrieben. Als Nebenwirkungen werden vor allem die Erhöhung der Körpertemperatur, des Blutdrucks und der Herzfrequenz aber auch Schwächeanfälle aufgelistet. NEP kann ebenso Angstzustände auslösen oder verstärken. Ein hohes Abhängigkeitspotenzial wird vermutet!  
**Es ist eine bisher wenig erforschte Substanz, weshalb es kaum wissenschaftliche Erkenntnisse über Wirkung, Risiken und Langzeitfolgen gibt: Beim Konsum wird daher ein unbekanntes Gesundheitsrisiko eingegangen!**

## Als 2C-B zur Analyse abgegeben

Beachte: Auch Pillen mit gleicher Form/gleichem Logo können verschieden hohe Dosierungen und Inhaltsstoffe aufweisen!



Logo: „2“  
Rückseite: „C/B“  
Farbe: rosa  
Gesamtgewicht: 77,8 mg  
Durchmesser: 6 mm  
Dicke: 2,5 mm  
**2C-B\*HCl: 16,9 mg +**  
**MDMA\*HCl: 1,7** ⓘ



Durch die Kombination von mehreren stimulierenden Substanzen kann es zu einer verstärkten Belastung des Körpers kommen. In höheren Dosierungen steigert die gleichzeitige Einnahme von **2C-B und MDMA** das Risiko von Unruhe, Herzrasen und Angstgefühlen.

## Als 2C-B Pulver zur Analyse abgegeben

### Tatsächlicher Inhaltsstoff der Proben:

- 2C-B\*HCl (749 mg/g) ⓘ
- 2C-B\*HCl (425 mg/g)



**2C-B** (4-Brom-2,5-dimethoxyphenethylamin) ist ein vollsynthetisches Psychedelikum und gehört zur Gruppe der Phenethylamine. Neben der halluzinogenen Wirkung wird es vor allem als Aphrodisiakum klassifiziert. **2C-Verbindungen wirken schon in kleinsten Mengen und die Wirkungskurve ist sehr steil!** Vorsichtig an die individuelle Dosis herantasten! Die maximale Wirkung tritt nach ca. 1,5 Stunden ein, wobei die Wirkungsdauer bei ca. 4–8 Stunden liegt.

\*Bei diesen Ergebnissen handelt es sich um die Salzform der Substanz (Hydrochloride sind Salze, die durch die Reaktion von organischen Basen mit Salzsäure entstehen).

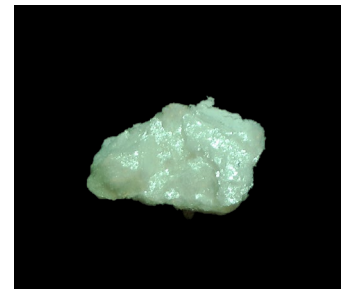
## Als Kokain zur Analyse abgegeben

### Tatsächlicher Inhaltsstoff der Proben:

- Kokain\*HCl (985 mg/g - entspricht 98,5% Wirkstoffgehalt) ⓘ
- Kokain\*HCl (973 mg/g - entspricht 97,3% Wirkstoffgehalt)
- Kokain\*HCl (955 mg/g - entspricht 95,5% Wirkstoffgehalt)
- Kokain\*HCl (945 mg/g - entspricht 94,5% Wirkstoffgehalt)
- Kokain\*HCl (941 mg/g - entspricht 94,1% Wirkstoffgehalt)
- Kokain\*HCl (925 mg/g - entspricht 92,5% Wirkstoffgehalt)
- Kokain\*HCl (882 mg/g - entspricht 88,2% Wirkstoffgehalt)



**Der Wirkstoffgehalt in diesen Kokain-Proben ist hoch!** Kokainkonsum führt zu einer Verengung der Blutgefäße, wodurch es zu einer lokalen Betäubung sowie einem Anstieg der Herzfrequenz und des Blutdruckes kommt. Bei regelmäßigem Konsum kann es zu starker psychischer Abhängigkeit kommen! **Eine Überdosierung von Kokain führt zu einer enormen Herz-Kreislauf-Überlastung, die Herzinfarkte, Schlaganfälle oder Atemlähmungen zur Folge haben kann!**



### Tatsächliche Inhaltsstoffe der Proben:

- Kokain\*HCl (946 mg/g) + Phenacetin (25 mg/g)
- Kokain\*HCl (812 mg/g) + Koffein (147 mg/g)

\*Bei diesen Ergebnissen handelt es sich um die Salzform der Substanz (Hydrochloride sind Salze, die durch die Reaktion von organischen Basen mit Salzsäure entstehen).

## Als Kokain zur Analyse abgegeben

### Tatsächliche Inhaltsstoffe der Proben:



- Kokain\*HCl (731 mg/g) + Phenacetin (210 mg/g) <sup>i</sup>
- Kokain\*HCl (659 mg/g) + Levamisol (110 mg/g) <sup>i</sup>
- Kokain\*HCl (582 mg/g) + Levamisol (85 mg/g)
- Kokain\*HCl (515 mg/g) + Lidocain (356 mg/g) <sup>i</sup> + Koffein (6 mg/g)
- Kokain\*HCl (411 mg/g) + Koffein (362 mg/g)



**Phenacetin** wurde bis vor einigen Jahren in der Medizin zur Schmerzbehandlung und Fiebersenkung eingesetzt, jedoch aufgrund seiner **krebserregenden und nierenschädigenden Wirkung („Phenacetin-Niere“)** wieder vom Markt genommen. Phenacetin dürfte eine leicht anregende Wirkung haben, weshalb es häufig als Streckmittel eingesetzt wird.



**Levamisol** wird in der Tiermedizin gegen Wurmbefall eingesetzt. Es kann eine Reihe von spezifischen Nebenwirkungen auslösen, wie Atembeschwerden, Schwellungen von Gesicht oder Mund, Beeinträchtigung des Nervensystems (Verwirrung, Bewusstlosigkeit, Müdigkeit) sowie Übelkeit und Erbrechen. Levamisol führt aber vor allem zu einer Veränderung des Blutbildes (genannt **Agranulozytose**). Es kommt zu einer Reduktion der weißen Blutkörperchen, welche für die Immunabwehr zuständig sind. Lebensbedrohliche Infektionen können die Folge sein!



**Lidocain** ist ein Lokalanästhetikum, welches häufig in Kokain-Proben gefunden wird. Da der Geschmack und die leicht betäubende Wirkung beim Antesten der Probe ähnlich erscheint, wird das Kokain von den Konsument\*innen dadurch fälschlicherweise für sehr rein befunden. **Der Konsum von Lidocain in hohen Dosierungen kann zu lebensbedrohlichen Herzrhythmusstörungen und Herzstillständen führen! Vor allem die Kombination von Lidocain und Kokain ist daher sehr gefährlich.**

\*Bei diesen Ergebnissen handelt es sich um die Salzform der Substanz (Hydrochloride sind Salze, die durch die Reaktion von organischen Basen mit Salzsäure entstehen).

## Als Kokain zur Analyse abgegeben

### Tatsächliche Inhaltsstoffe der Proben:

- Kokain\*HCl (812 mg/g) + Procain (145 mg/g) <sup>i</sup>
- Kokain\*HCl (780 mg/g) + Procain (172 mg/g)
- Kokain\*HCl (744 mg/g) + Procain (195 mg/g)
- Kokain\*HCl (736 mg/g) + Procain (174 mg/g) + Levamisol (77 mg/g)
- Kokain\*HCl (716 mg/g) + Levamisol (169 mg/g) + Procain (68 mg/g) + Koffein (3 mg/g)
- Kokain\*HCl (708 mg/g) + Procain (142 mg/g) + Koffein (3 mg/g) + Phenacetin (13 mg/g)
- Kokain\*HCl (538 mg/g) + Procain (193 mg/g) + Koffein (70 mg/g)
- Kokain\*HCl (20 mg/g) + Ketamin\*HCl (91 mg/g) <sup>i</sup> + Procain (0,2 mg/g)



**Procain** ist ein Lokalanästhetikum, welches häufig in Kokain-Proben gefunden wird. Durch die leicht betäubende Wirkung beim Antesten der Probe, wird das Kokain von den Konsument\*innen dadurch fälschlicherweise für sehr rein befunden. **Eine besonders hohe Gefahr der Überdosierung (Vergiftung) mit Procain entsteht beim intravenösen Konsum.** Eine solche Vergiftung beginnt mit Stimulation (Unruhe, Delirium, Krämpfen, oralen Missempfindungen, erhöhtem Blutdruck oder Herzfrequenz und Rötung der Haut) und kann danach bis zur tödlichen Dämpfung des Körpers führen (Blässe, Koma, Atem- oder Herzstillstand).



**Ketamin** gehört zur Stoffgruppe der Dissoziativa. In niedrigeren Dosierungen kommt es zu einer leicht euphorischen Wirkung, die oft mit der von Alkohol verglichen wird. Bei steigender Dosierung kommt es zu halluzinogenen und dissoziativen Effekten, die bei Überdosierung bis zur Narkose führen können. **Durch eine unerwartete Ketamin-Wirkung kann dies zu sehr überfordernden & gefährlichen Erfahrung führen!**

\*Bei diesen Ergebnissen handelt es sich um die Salzform der Substanz (Hydrochloride sind Salze, die durch die Reaktion von organischen Basen mit Salzsäure entstehen).

## Als 2F-Ketamin zur Analyse abgegeben

### Tatsächlicher Inhaltsstoff der Proben:

- Kokain\*HCl (925 mg/g) <sup>i</sup>



Diese als Research Chemical (mit dissoziativer Wirkung) zur Analyse gebrachte Probe, enthielt ausschließlich einen hohen Wirkstoffgehalt Kokain. Bei der Verwechslung der Substanzen kann es schnell passieren, dass durch die unerwartete oder ausbleibende Wirkung zu schnell nachdosiert wird und es dabei zu einer Überdosierung kommt.

## Als MDMA zur Analyse abgegeben

### Tatsächlicher Inhaltsstoff der Probe:

- MDMA\*HCl (893 mg/g) + 2F-Ketamin\*HCl (ca. 50 mg/g)



**2F-Ketamin (2-FDCK / 2-Fluorodeschloroketamin)** zählt unter den Research Chemicals zu den Dissoziativa und ist chemisch sehr eng mit Ketamin verwandt. Im Vergleich zu Ketamin kommt der Wirkungseintritt jedoch verzögert, wobei die Effekte laut User\*innen länger anhalten. Als Research Chemical gilt die Substanz als wenig erforscht. Es gibt daher kaum wissenschaftliche Informationen zu Wirkungsweisen, Dosisangaben und Langzeitfolgen. **Durch eine unerwartete Ketamin-Wirkung kann dies zu sehr überfordernden & gefährlichen Erfahrung führen!**

\*Bei diesen Ergebnissen handelt es sich um die Salzform der Substanz (Hydrochloride sind Salze, die durch die Reaktion von organischen Basen mit Salzsäure entstehen).



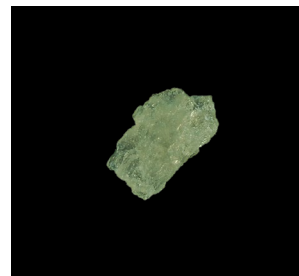
## Als MDMA zur Analyse abgegeben

### Tatsächlicher Inhaltsstoff der Proben:

- MDMA\*HCl (956 mg/g – entspricht 95,6% Wirkstoffgehalt) <sup>i</sup>
- MDMA\*HCl (942 mg/g – entspricht 94,2% Wirkstoffgehalt)
- MDMA\*HCl (928 mg/g – entspricht 92,8% Wirkstoffgehalt)
- MDMA\*HCl (914 mg/g – entspricht 91,4% Wirkstoffgehalt)
- MDMA\*HCl (913 mg/g – entspricht 91,3% Wirkstoffgehalt)



**MDMA** (Methylen-Dioxy-Methyl-Amphetamin) ist ein synthetisches Amphetaminderivat und zählt unter der Gruppe der (entaktogenen/empathogenen) Stimulanzien zu den Phenethylaminen.



### Generell gilt:

- **maximal** 1,5 mg **MDMA** pro kg Körpergewicht für Männer
  - **maximal** 1,3 mg **MDMA** pro kg Körpergewicht für Frauen
- um eine Überdosierung zu vermeiden!**

Selbst bei diesen Dosierungen werden ca. 80% des eigenen Serotoninspeichers entleert (<https://www.saferparty.ch/substanzen/mdma>) – daher handelt es sich dabei um eine Maximaldosis – geringere Dosierungen lösen bereits die gewünschte Wirkung aus! Bei zu hoher Dosierung können unerwünschte Wirkungen wie Überhitzung des Körpers, Kieferkrämpfe, Muskelzittern/Muskelkrämpfe, Harnverhalt, Übelkeit, Brechreiz, Wahrnehmungsstörungen und erhöhter Blutdruck bis hin zum Kollaps auftreten. Das Risiko eines (lebensbedrohlichen) Kreislaufversagens steigt mit der Höhe der Dosierung! **Je regelmäßiger der Konsum und je höher die Dosis, desto eher steigt die Gefahr von irreversiblen Hirnschädigungen!**

\*Bei diesen Ergebnissen handelt es sich um die Salzform der Substanz (Hydrochloride sind Salze, die durch die Reaktion von organischen Basen mit Salzsäure entstehen).



## Als XTC zur Analyse abgegeben

Beachte: Auch Pillen mit gleicher Form/gleichem Logo können verschieden hohe Dosierungen und Inhaltsstoffe aufweisen!



Logo: **Diamant**

Rückseite: siehe Foto

Farbe: grün

Gesamtgewicht (Tab.1): 263 mg

Gesamtgewicht (Tab.2): 267,1 mg

**MDMA\*HCl (Tab.1): 107 mg +**

**Koffein: 1,6 mg**

**MDMA\*HCl (Tab.2): 102 mg +**

**Koffein: 3,7 mg**



Logo: **Louis Vuitton**

Rückseite: Bruchrille

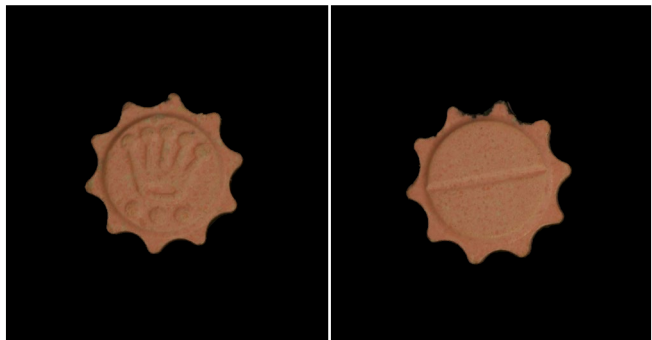
Farbe: grau

Gesamtgewicht: 417,5 mg

Länge/Breite: 10,8/6,7 mm

Dicke: 5,4 mm

**MDMA\*HCl: 114,4 mg**



Logo: **Rolex**

Rückseite: Bruchrille

Farbe: rosa

Gesamtgewicht: 399,7 mg

Durchmesser: 10,7 mm

Dicke: 4,3 mm

**MDMA\*HCl: 140,7 mg +**

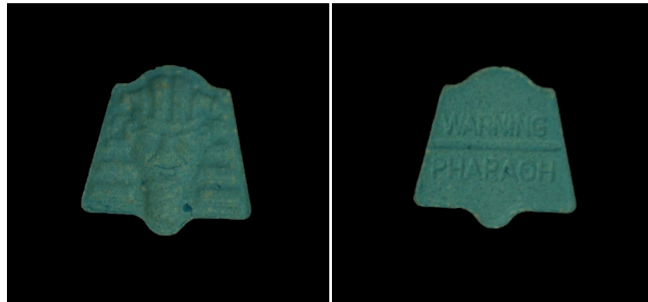
**Amphetamin\*Sulfat: 3,2 mg**

\*Bei diesen Ergebnissen handelt es sich um die Salzform der Substanz (Hydrochloride sind Salze, die durch die Reaktion von organischen Basen mit Salzsäure entstehen).

## Als XTC zur Analyse abgegeben



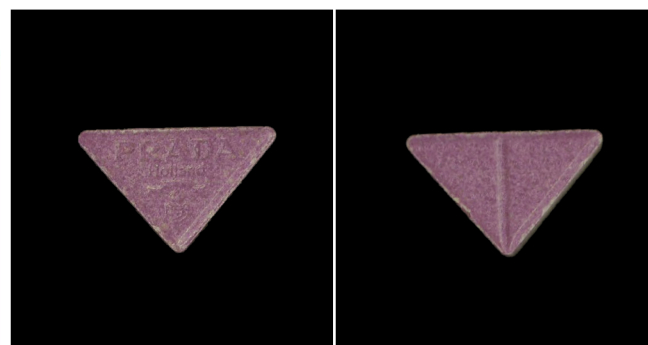
Logo: **Maserati**  
Rückseite: Bruchrille  
Farbe: gelb  
Gesamtgewicht: 445 mg  
Länge/Breite: 12,5/8,5 mm  
Dicke: 5,5 mm  
**MDMA\*HCl: 168,3 mg**



Logo: **Pharaoh**  
Rückseite: Bruchrille  
Farbe: blau  
Gesamtgewicht (Tab.1): 552 mg  
Gesamtgewicht (Tab.2): 553,7 mg  
**MDMA\*HCl (Tab.1): 168,9 mg**  
**MDMA\*HCl (Tab.2): 169,4 mg**



Logo: **Louis Vuitton**  
Rückseite: wie Vorderseite  
Farbe: türkis  
Gesamtgewicht: 391,5 mg  
Länge/Breite: 9/9,5 mm  
Dicke: 4,5 mm  
**MDMA\*HCl: 173,8 mg**

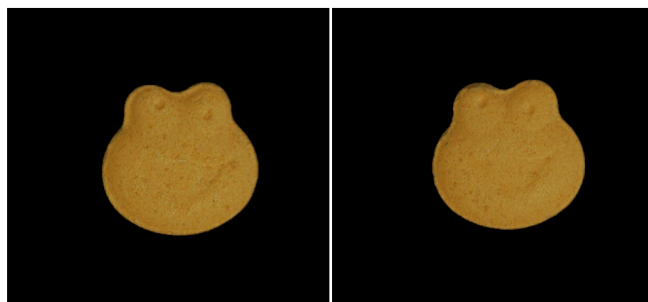


Logo: **Prada (Holland)**  
Rückseite: Bruchrille  
Farbe: lila  
Gesamtgewicht (Tab.1): 365,6 mg  
Gesamtgewicht (Tab.2): 365,3 mg  
**MDMA\*HCl (Tab.1): 178,8 mg**  
**MDMA\*HCl (Tab.2): 186,3 mg**

\*Bei diesen Ergebnissen handelt es sich um die Salzform der Substanz (Hydrochloride sind Salze, die durch die Reaktion von organischen Basen mit Salzsäure entstehen).

## Als XTC zur Analyse abgegeben

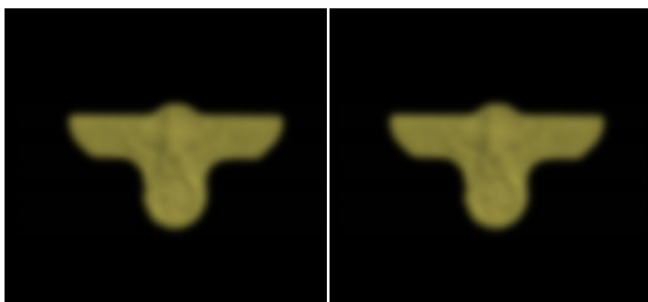
Beachte: Auch Pillen mit gleicher Form/gleichem Logo können verschieden hohe Dosierungen und Inhaltsstoffe aufweisen!



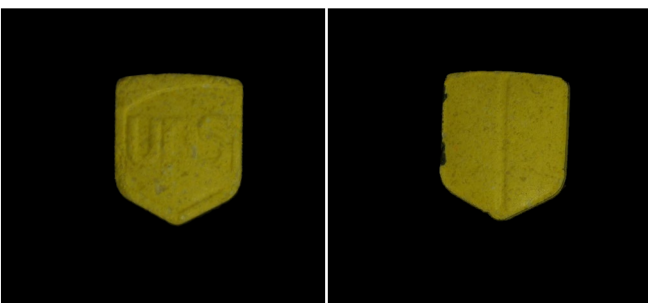
Logo: **Krümelmonster**  
Rückseite: wie Vorderseite  
Farbe: orange  
Gesamtgewicht: 450,5 mg  
Länge/Breite: 10,2/10,8 mm  
Dicke: 6 mm  
**MDMA\*HCl: 197,8 mg**



Logo: **Love**  
Rückseite: wie Vorderseite  
Farbe: rosa  
Gesamtgewicht: 407,9 mg  
Länge/Breite: 10,8/11 mm  
Dicke: 5,2 mm  
**MDMA\*HCl: 201,1 mg**



Logo: **Reichsadler**  
Rückseite: wie Vorderseite  
Farbe: gold/beige  
Gesamtgewicht: 482 mg  
Länge/Breite: 10,4/18,2 mm  
Dicke: 4,7 mm  
**MDMA\*HCl: 210,2 mg**



Logo: **UPS**  
Rückseite: Bruchrille  
Farbe: gelb  
Gesamtgewicht: 377 mg  
Länge/Breite: 9,9/9,3 mm  
Dicke: 4,7 mm  
**MDMA\*HCl: 210,4 mg**

\*Bei diesen Ergebnissen handelt es sich um die Salzform der Substanz (Hydrochloride sind Salze, die durch die Reaktion von organischen Basen mit Salzsäure entstehen).

## Als unbekannte Substanz zur Analyse abgegeben

### Tatsächliche Inhaltsstoffe der Probe:

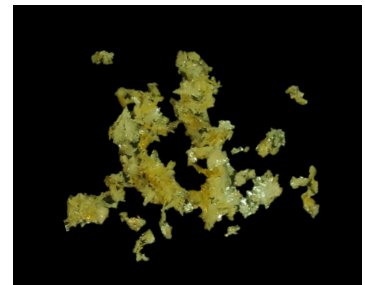
- DMT (975 mg/g) + Koffein (8 mg/g)



## Als DMT zur Analyse abgegeben

### Tatsächlicher Inhaltsstoff der Proben:

- DMT (968 mg/g) <sup>i</sup>
- DMT (958 mg/g)



**DMT (Dimethyltryptamin)** gehört zur Gruppe der Tryptamine, welches **kurz** (ca. 5-20 Minuten), **dafür sehr intensiv halluzinogen wirkt** (gefolgt von einer ca. 30-60 minütigen Entspannungsphase). Die Wirkung kann bis zum völligen Verlust des Körperbewusstseins reichen. Bei höherer Dosierung treten negative Effekte wie Orientierungslosigkeit, Panik, Unsicherheit, Verwirrung bis hin zu Todesangst auf. Der scharfe Rauch von DMT kann die Atemwege sowie die Lunge beeinträchtigen. Es kann zu Erbrechen, Übelkeit und Kopfschmerzen kommen.



Bezeichnend für die Wirkung von **DMT** ist die schnelle Abfolge der Effekte (Zeitraffer), wodurch es binnen kürzester Zeit zu verschiedensten emotionalen Ausbrüchen kommen kann. **Der Rauschzustand ist stark ausgeprägt und wird als eher dunkel beschrieben.** Bei vielen Konsument\*innen entsteht dabei ein Gefühl von Leere. Der Blutdruck und die Pulsfrequenz werden gesteigert. Es kann zu einer Beeinträchtigung der Grobmotorik kommen, weshalb der Konsum im Sitzen oder Liegen empfohlen wird! Der Konsum von DMT kann psychische Krankheiten wie Depressionen und Schizophrenie oder ähnliche Erkrankungen auslösen. **Achte auf Drug – Set – Setting!**

## Als Crystal Meth zur Analyse abgegeben

### Tatsächlicher Inhaltsstoff der Proben:

- Methamphetamin\*HCl (990 mg/g) ⓘ
- Methamphetamin\*HCl (971 mg/g)



**Methamphetamin** gehört zur Gruppe der Phenylethylamine und hat eine stimulierende Wirkung. Methamphetamin ist eng mit Amphetamin verwandt, gelangt im Vergleich dazu jedoch wesentlich schneller ins Gehirn und wirkt deutlich stärker und auch länger. Da es im Körper schlecht abgebaut wird, kann die Wirkung zwischen 6-30 Stunden andauern! Die schnellere Anflutungszeit korreliert auch mit dem **enormen Suchtpotenzial!**



**Methamphetamin zehrt den Körper stark aus.** Regelmäßiger Konsum wird häufig begleitet von psychischen und körperlichen Symptomen wie Gewichtsverlust, Haut- oder Zahnproblemen, Depressionen, Angstzuständen, Unruhe, Paranoia uvm. Wenn du nicht auf den Konsum verzichten kannst, achte auf die Zufuhr von ausreichend Nahrung und auch Vitamin C + D sowie Mineralien wie Eisen, Kalzium und Magnesium!

Bei chronischem Konsum steigt die Gefahr von Hirnblutungen und Schlaganfällen mit plötzlichen Lähmungen. Vermutet wird, dass es (vor allem bei Mischkonsum mit MDMA) zu irreversiblen Hirnschädigungen kommen kann.

\*Bei diesen Ergebnissen handelt es sich um die Salzform der Substanz (Hydrochloride sind Salze, die durch die Reaktion von organischen Basen mit Salzsäure entstehen).

## Drogenkonsum erfolgt nie ohne Risiko! Beachte daher folgende Safer Use Maßnahmen:



**Achtung:** Der Wirkstoffgehalt von verschiedenen Substanzen kann sehr stark variieren. Auch Pillen mit gleicher Form/gleichem Logo können verschieden hohe Dosierungen und Inhaltsstoffe aufweisen! Nutze daher Drug Checking Angebote.



Achte auf Drug/Set/Setting. Deine körperliche und psychische Verfassung beeinflussen die Wirkung der Substanz. Wähle ein geeignetes Setting für den Konsum! Nicht jede Substanz eignet sich beispielsweise als Partydroge.



Beginne mit der geringstmöglichen Dosis und warte mindestens 2 Stunden ab (bei vielen Substanzen kommt es zu einem verzögerten Wirkungseintritt).



Verzichte auf Mischkonsum! Die Wechselwirkungen verschiedener Substanzen (auch mit Energydrinks und Alkohol) sind kaum abschätzbar. Die Kombination verschiedener Downer kann zu lebensgefährlichen Atemdepressionen führen.



Benutze saubere und sterile Konsumutensilien und teile diese nicht.



Nimm ausreichend Flüssigkeit zu dir (ca. 0,3 – 0,5 Liter pro Stunde) und kühle deinen Körper bei Pausen an der frischen Luft. Akzeptiere, wenn die Wirkung der Substanz nachlässt.



Mach Konsumpausen von mindestens 4 – 6 Wochen.



Konsumiere neben einer Vertrauensperson und achtet auf einander.

Quellen:

checkit.wien  
saferparty.ch

drogenarbeit6.at  
drugchecking.berlin.de



## AKTUELLE DRUG CHECKING ERGEBNISSE

### Mai 2024 (1/3)

In Vorarlberg wurden im Mai 13 Substanzen analysiert, die folgend zusammengefasst dargestellt sind:

- ▶ Von den **vier als Kokain zur Analyse** gebrachten Proben, waren alle extrem hochdosiert mit einem Medianwert von 91,00 % beim Kokain-Gehalt.
- ▶ Es wurden **fünf LSD-Proben** als Flüssigkeiten zur Analyse gebracht. In einer davon wurden unbekannte Verunreinigungen gefunden.
- ▶ Es wurde **eine MDMA-Probe** in kristallform zur Analyse gebracht, die mit 921 mg/g Wirkstoffgehalt hochdosiert war.
- ▶ Die **eine Amphetamin-Probe** wurde als unbekannte Substanz zur Analyse gebracht und war mit 46 mg/g gering dosiert, jedoch mit einer hohen Dosis von 467 mg/g Koffein gestreckt.
- ▶ Es wurden **zwei unbekannte Proben** als Pulver zur Analyse gebracht, die beide den Wirkstoff **Ketamin** in hohen Dosen enthielten.

Wenn du dich trotz dieser aktuellen Ergebnisse zum Konsum gefährlicher Substanzen entscheidest, beachte die folgend angeführten Gefahrenhinweise, die ohne Gewähr zur Verfügung gestellt werden:

### Als **Kokain** zur Analyse gebracht

Tatsächliche Inhaltsstoffe:

- Kokain 900 mg/g (=90,0 % Wirkstoffgehalt) - **Achtung hochdosiert!\***
- Kokain 944 mg/g (=94,4 % Wirkstoffgehalt) - **Achtung hochdosiert!\***
- Kokain 876 mg/g (=87,6 % Wirkstoffgehalt) - **Achtung hochdosiert!\***
- Kokain 866 mg/g (=86,6 % Wirkstoffgehalt) - **Achtung hochdosiert!\***

\*Achtung hochdosiert! Ab 400 mg/g = 40% Wirkstoffgehalt gilt die Substanz als hochdosiert. Der Grenzwert beruht auf den durchschnittlich am Markt üblichen Dosierungen!

**Kokain** verursacht ein euphorisches Gefühl, das von gesteigerter Aufmerksamkeit, Unruhe, Erregung und dem Drang nach Bewegung begleitet wird. Gedanken beginnen zu rasen, Konsument\*innen reden viel und schnell, häufig schweifen sie ab und produzieren unzusammenhängende Äußerungen. Gesteigerte Selbstsicherheit kann in Leichtfertigkeit und Selbstüberschätzung übergehen. Häufiger Konsum kann rasch zu starker psychischer Abhängigkeit führen. Kokain unterdrückt Hunger, Durst und Müdigkeit. Hohen Dosierungen können Angst und Wahnzustände auslösen. Auf körperlicher Ebene können Muskelkrämpfe oder -zittern, Herzrasen, Herzrhythmusstörungen, Blutdruckprobleme und eine Zunahme der Atemfrequenz auftreten. In extremen Fällen kann Kokainkonsum zum Herzstillstand führen. Beim Runterkommen von Kokain wird der euphorische Zustand häufig von depressiven Verstimmungen, Gereiztheit, Angstgefühlen und dem Wunsch mehr zu konsumieren abgelöst. Quelle: www.checkit.wien [02.06.2024]

## AKTUELLE DRUG CHECKING ERGEBNISSE

### Mai 2024 (2/3)

#### Als flüssiges LSD zur Analyse gebracht

Tatsächliche Inhaltsstoffe:

- LSD (107 µg/Tropfen Wirkstoffgehalt)
- LSD (90 µg/Tropfen Wirkstoffgehalt)
- LSD (75 µg/Tropfen Wirkstoffgehalt)
- LSD (73 µg/Tropfen Wirkstoffgehalt) und unbekannte Verunreinigungen!
- LSD (59 µg/Tropfen Wirkstoffgehalt)

\*Über 150 µg LSD können zu viel sein. Hohe Dosen erhöhen das Risiko auch für erfahrene Konsument\*innen. Es können höchst intensive psychedelische Erlebnisse hervorgerufen werden, welche verstörend und angsteinflößend sein können. Auch paranoide Vorstellungen können vorkommen. Des Weiteren kann eine sogenannte Übersensibilität auftreten. Musik, Licht und andere Reize können dabei als extrem unangenehm empfunden werden. Auch eine Körper-Geist-Trennung kann auftreten. Quelle: www.saferparty.ch [17.10.2023]

Bei der Dosierung auf saugfähigem Papier („Blotter“) wird die Lösung meist auf einzelne quadratische Papierabschnitte getropft. Hier kann es passieren, dass die Verteilung des Wirkstoffes auf den einzelnen Blotter unterschiedlich sein kann. Somit kann es je nach Blotter zu Falsch- bzw. Überdosierungen kommen. Die Ergebnisse zeigen, dass die Abweichung in vielen Fällen (extrem) groß ist, weshalb wir auf die folgende Information verweisen: <https://checkit.wien/falsche-dosisangaben-bei-ld-trips-ergebnisse-einer-befragung/>.

#### Als unbekanntes Pulver zur Analyse gebracht

Tatsächliche Inhaltsstoffe:

- Amphetamin 46 mg/g (=4,6 % Wirkstoffgehalt), Koffein 467 mg/g\*

\*Achtung hochdosiert! Ab 400 mg/g = 40% Wirkstoffgehalt gilt die Substanz als hochdosiert. Der Grenzwert beruht auf den durchschnittlich am Markt üblichen Dosierungen!

**Koffein** zählt zu der Gruppe der Stimulanzien und wirkt aktivierend. Koffein führt zu einem Anstieg des Blutdruckes und der Körpertemperatur. Nach dem Konsum großer Mengen (ab 400 mg) sind folgende Wirkungen wahrscheinlich: Kopfschmerzen, Schweißausbrüchen, Zittern, Kurzatmigkeit, Nervosität, Herzrasen oder Schlafstörungen. In Kombination mit Speed kann es zu einer starken Belastung des Herz-Kreislaufsystems kommen. Da Koffein die Körpertemperatur erhöht und harntreibende Eigenschaften besitzt, erhöht der Mischkonsum mit Speed die Gefahren von Überhitzung und großem Flüssigkeitsverlust. Quelle: www.checkit.wien [29.08.2023]



## AKTUELLE DRUG CHECKING ERGEBNISSE

### Mai 2024 (3/3)

#### Als unbekanntes Pulver zur Analyse gebracht

##### Tatsächliche Inhaltsstoffe

- Ketamin 796 mg/g (79,6 % Wirkstoffgehalt) - Achtung hochdosiert!\*
- Ketamin 693 mg/g (69,3 % Wirkstoffgehalt)

\*Ab 700 mg/g = 70 % Wirkstoffgehalt gilt die Substanz als hochdosiert. Der Grenzwert beruht auf den durchschnittlich am Markt üblichen Dosierungen!

**Ketamin** ist ein Narkose- und Schmerzmittel, das unter anderem in der Notfall- und Tiermedizin angewendet wird. Es kann dissoziative Zustände (z.B. getrenntsein von Körper und Geist, oder bruchstückhafte Auflösung der Umwelt) auslösen. Zudem hat es eine sedierende (beruhigende) und analgetische (schmerzstillende) Wirkung. Bei häufigem Konsum kann es zu einer psychischen Abhängigkeit kommen. Quelle: www.checkit.wien [03.06.2024]

#### MDMA zur Analyse gebracht

##### Tatsächliche Inhaltsstoffe:

- Methylenedioxyamphetamine (MDMA) (921 mg/g Wirkstoffgehalt) - Achtung hochdosiert!\*

\* Ab 120 Milligramm gilt Ecstasy als hoch dosiert. Um Überdosierungen zu vermeiden und um das Risiko von Gesundheitsschäden zu minimieren, sollten Dosierungen von 1,3 Milligramm MDMA pro Kilogramm Körpergewicht bei Frauen und 1,5 Milligramm MDMA pro Kilogramm Körpergewicht bei Männern nicht überschritten werden! Zum Beispiel sollte ein 80 kg schwerer Mann nicht mehr als 120 mg MDMA und eine 60 kg schwere Frau nicht mehr als 78 mg MDMA konsumieren. Quelle: <https://checkit.wien/drug-checking-ergebnisse/> [14.10.2023]